

B.A. Betriebswirtschaft



Studienplan Sommersemester 2025

Studiendekanin: Prof. Dr. Silvia Seibold

Gültig für Studierende, die ihr Studium vor dem WS 2018/19 aufgenommen haben

SPO 20182

„durch den Fakultätsrat am 22. Januar 2025 genehmigt“

Vorbemerkung

Die Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebotes und zur Information der Studierenden einen Studienplan (nach § 5 der Studien- und Prüfungsordnung), aus dem sich der Ablauf des Studiums im Einzelnen ergibt.

Der Studienplan wird vom Institutsrat beschlossen und hochschulöffentlich bekannt gemacht. Die Bekanntmachung neuer Regelungen erfolgt spätestens zu Beginn der Vorlesungszeit des Semesters, das sie erstmals betreffen.

Der Studienplan ist den folgenden Verordnungen und Satzungen untergeordnet:

- Bayerisches Hochschulinnovationsgesetz (BayHIG)
- Allgemeine Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Rosenheim (APO)
- Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs Betriebswirtschaft (SPO)

Der Studienplan enthält insbesondere Informationen, Regelungen und Angaben zu:

1. dem Modulplan und Curriculum des Studiengangs Betriebswirtschaft,
2. näheren Bestimmungen zu den Leistungs- und Teilnahmenachweisen,
3. den Wahlpflichtmodulen,
4. den fachwissenschaftlichen Wahlpflichtfächern,
5. den Zielen und Inhalten des praktischen Studiensemesters und der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen sowie deren Form und Organisation.

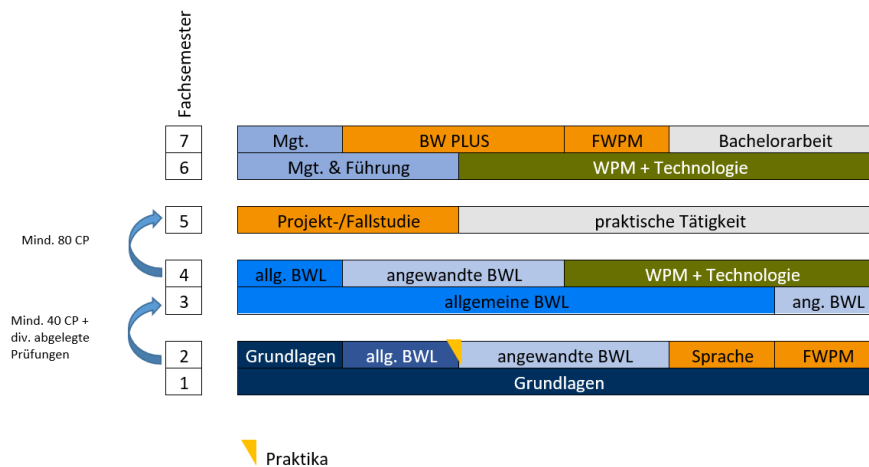
Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG	2
INHALTSVERZEICHNIS.....	3
1 STUDIENVERLAUF, LEISTUNGSPUNKTE UND MODULPLAN	4
1.1 STUDIENVERLAUF UND LEISTUNGSPUNKTE	4
1.2 MODULPLAN MIT ANGABE DER LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGSKONZEPT	5
2 PRÜFUNGEN	6
2.1 ALLGEMEINES	6
2.2 REGELUNGEN ZU ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN, HILFSMITTELN BEI PRÜFUNGEN UND DER TEILNAHME AN PRAKTIKA IM RAHMEN DES STUDIENVERLAUFS	7
3 CURRICULUM UND MODULE	8
3.1 CURRICULUM.....	8
3.2 MODULE UND MODULBESCHREIBUNGEN	10
3.3 WAHLPFLICHTMODULE	10
3.3.1 <i>Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule (FWPM)</i>	10
3.3.2 <i>Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer</i>	11
3.3.3 <i>Wahlpflichtmodule</i>	11
3.4 WAHLFÄCHER	13
4 PRAKTISCHES STUDIENSEMESTER	14
4.1 AUSBILDUNGSPLAN FÜR DAS PRAKTISCHE STUDIENSEMESTER	14
4.2 ANFORDERUNGEN AN DEN PRAKTIKUMSBERICHT	16
4.3 PROJEKTSTUDIE ZUR PRAXISVORBEREITUNG (B 26)	18
4.4 BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE FALLSTUDIE (B 29)	18
5 BACHELORARBEIT	19
5.1 RAHMENBEDINGUNGEN	19
5.1.1 <i>Externe Bachelorarbeiten</i>	19
5.1.2 <i>Anmeldung einer Bachelorarbeit</i>	19
5.1.3 <i>Anforderungen an die Bachelorarbeit</i>	20
5.1.4 <i>Bewertung der Bachelorarbeit</i>	21
5.1.5 <i>Abgabe der Bachelorarbeit</i>	21
5.2 PRÄSENTATION / MÜNDLICHE PRÜFUNG	21
5.3 BACHELORZEUGNIS UND AKADEMISCHER GRAD	21
6 ANSPRECHPARTNER.....	22

1 Studienverlauf, Leistungspunkte und Modulplan

1.1 Studienverlauf und Leistungspunkte

Das Bachelorstudium im Studiengang Betriebswirtschaft (BWT) hat eine Regelstudienzeit von 7 Semestern und ist als Vollzeitstudium ausgelegt. Es umfasst 6 theoretische und ein praktisches Studiensemester. Das praktische Studiensemester findet im 5. Fachsemester statt. Die maximale Studiendauer wird von der jeweils gültigen APO vorgegeben.



Im gesamten Bachelorstudium müssen 210 CP erbracht werden. Im Durchschnitt sollen von den Studierenden pro Semester 30 CP belegt werden.

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft ist weitgehend durch *Pflichtmodule* festgelegt. Pflichtmodule sind grundsätzlich von allen Studierenden zu belegen. In Abschnitt 3.1 ist die Aufteilung dieser Module auf die 7 Semester dargestellt.

Das Angebot an *fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen* (FWPM) wird jedes Semester neu festgelegt und vor Semesterbeginn bekannt gegeben (nähere Informationen hierzu in Abschnitt 3.3.1).

Hinweise zu den *allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächern* (AWPM) enthält Abschnitt 3.3.2.

Wahlpflichtmodule (WPM) sind Module, aus denen jeder Studierende nach Maßgabe der rechtsgültigen SPO Betriebswirtschaft (Standort Burghausen) eine bestimmte Auswahl treffen muss. Die gewählten Fächer werden wie Pflichtmodule behandelt. Je nach individueller Wahl der Wahlpflichtmodule können die Studierenden eine technische Ausrichtung innerhalb dieser Module wählen.

In der jeweils aktuellen Fassung der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) des Studiengangs Betriebswirtschaft (Standort Burghausen), sind die Voraussetzungen für den Eintritt in das 3. Fachsemester sowie in das praktische Studiensemester (5. Fachsemester) definiert.

1.2 Modulplan mit Angabe der Leistungspunkte und Prüfungskonzept

FWPM = Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul
* Grundlagenermodule des Studiengangs BWT
= enthält Praktikumsseinheit

		CREDIT POINTS (ECTS)																																				
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30							
SEMESTER	1	Algemeine BWL I * (5 CP) Prüf: schrP 90-180 Min	BM 1 Einführung Algemeine BWL I * (5 CP) Prüf: schrP 90-180 Min	BM 2 Kosten- und Leistungsrechnung * (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	BM 3 Wirtschaftsmathematik * (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	BM 4 Wirtschaftsstatisik * (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	BM 5 Buchführung und Bilanzierung * (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	BM 6 Grundlagen VWL / Fundamentals of Economics * (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	30																													
	2	BM 7 Supply Chain Management * (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	BM 8 Produktionswirtschaft * (5 CP) Prüf: schrP 90-180 Min	BM 9 Einführung Allgemeine BWL II * (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	BM 10 Wirtschaftsrecht I * (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	BM 11 Business English * (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	BM 12 FWPM Sprachen * (5 CP) Prüf: P	30																														
	3	B 13 Wirtschaftsinformatik mit PC-Übungen (10 CP) Prüf: schrP 120-180 Min, PStA	B 14 Wirtschaftsrecht II (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	B 15 Finanz- und Investitionswirtschaft (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	B 16 Steuern / Wirtschaftsprüfung (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	B 17 Marketing I: Strategisches Marketingmanagement (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	30																															
	4	B 18 Marketing II: Markenführung und Marketing-Instrumente (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	B 19 Grundzüge angewandter Wirtschaftspolitik / Principles of Economic Policy (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	B 20 Grundlagen der Personalwirtschaft (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	B 21 Grundlagen der Organisationslehre (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min, PStA	TBW 1.1 Qualitätsmanagement (QHSE&TQM) (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min oder PSA	TBW 1.2 Compliance (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min oder PSA	TBW 3.1 Verfahrenstechnik & Fertigungsverfahren (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min oder PSA	TBW 3.2 Produktionstechnik (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min oder PSA	30																												
	5	B 26 Projektstudie zur Praxisvorbereitung (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	B 28 Betriebswirtschaftliche Fallstudie (5 CP) Prüf: PSA	B 29 Operative Unternehmensführung und Arbeits- / Unternehmensrecht (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min	B 27 praktische Tätigkeit (20 CP) Prüf: mdlP 15 Min	30																																
	6	B 22 Strategisches Unternehmensführung und Projektmanagement (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min, PSA	B 24 Internationales Management (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min oder PSA	B 25 Betriebswirtschaftliches Seminar (5 CP) Prüf: PSA	TBW 2.2 Technisches Marketing & Marktforschung (10 CP) Prüf: schrP 90-180 Min oder PSA	TBW 4.2 Produktentwicklung (10 CP) Prüf: schrP 90-180 Min oder PSA	TBW 4.1 Werkstofftechnik & Materialwissenschaften (10 CP) Prüf: schrP 90-180 Min oder PSA	30																														
	7	B 28 Unternehmensplanspiel (5 CP) Prüf: schrP 90-120 Min, PSA	B 30 FWPM (5 CP) Prüf: P	B 31 Bachelorarbeit (10 CP) Prüf: BA, mdlP	Insgesamt 210 CP																																	
		Grundlagen allgemeine BWL	Grundlagen allgemeine BWL	Management & Unternehmensführung angewandte BWL	Management & Unternehmensführung angewandte BWL	Management & Unternehmensführung angewandte BWL	Wahlpflichtmodule Betriebswirtschaft + Technologie	Wahlpflichtmodule Klassische Betriebswirtschaft	Praxis	Betriebswirtschaft "Plus"																					Insgesamt 210 CP							

2 Prüfungen

2.1 Allgemeines

Art und Umfang der Prüfungen in den Pflichtmodulen, Wahlpflichtmodulen und fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen regelt die aktuelle Fassung der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) des Studiengangs Betriebswirtschaft (Standort Burghausen). In der SPO ist festgelegt, welche Voraussetzungen für das Ablegen einzelner Prüfungsleistungen erfüllt sein müssen.¹

Die Bekanntmachung der Prüfungsmodalitäten in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen sowie der näheren Bestimmungen zu den Leistungs- und Teilnahmenachweisen erfolgt durch Aushang im Schaukasten „Prüfungen“ am Campus Burghausen und / oder Bekanntmachung im Online Service Center (OSC) der Technischen Hochschule.

Setzt sich die Prüfung eines Moduls aus mehreren Teilprüfungen zusammen, so erfolgt die Bildung der Gesamtnote i.d.R. durch das mit den Leistungspunkten (CP) gewichtete arithmetische Mittel der Einzelnoten, wobei jede Teilprüfung mit mindestens ausreichendem Erfolg abgelegt sein muss. Auch die Gesamtnote des absolvierten Studiums wird durch die Gewichtung mit den jeweiligen Leistungspunkten (CP) aus den bestehenserblicklichen Einzelmodulen gebildet [Vgl. dazu Anhang der SPO].

Werden Prüfungen, die zu Endnoten führen, in Form von Gruppenarbeit durchgeführt, so müssen die individuellen Leistungen deutlich abgrenzbar und bewertbar sein.

„Bis zum Ende des zweiten Studiensemesters sind die Prüfungen in den Basismodulen BM 1 bis BM 6 abzulegen. Überschreitet der Studierende aus Gründen, die er zu vertreten hat, diese Frist, gelten die zugehörigen Prüfungen als erstmals abgelegt und nicht bestanden.“

Zum Eintritt in das dritte Studiensemester und zum anschließenden Weiterstudium ist nur berechtigt, wer mindestens 40 CP erreicht hat.“ [Auszug aus der rechtsgültigen SPO]

In Bezug auf die Wiederholung von Prüfungen sind die Regelungen des Prüfungsamtes und der übergeordneten Verordnungen zu beachten.

Antworten auf häufige Fragen zu Prüfungen (Prüfungszeitraum und Fristen, Anmeldung zur Prüfung, Prüfungszulassung, Prüfungsunfähigkeit und Prüfungsabbruch, Prüfungsergebnisse, nichtbestandene und Wiederholungsprüfungen und Prüfungsorgane und Zuständigkeiten) bekommen Sie unter:

<https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/pruefungen/>

¹ Z.B. erfolgreiches Ablegen eines Praktikums im Rahmen des Moduls für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung oder das Bestehen einer schriftlichen Prüfung ist Voraussetzung für die Prüfungszulassung in einem aufbauenden Modul.

2.2 Regelungen zu Zulassungsvoraussetzungen, Hilfsmitteln bei Prüfungen und der Teilnahme an Praktika im Rahmen des Studienverlaufs

Regelungen zu den Zulassungsvoraussetzungen und zugelassenen Hilfsmitteln sowie zur Teilnahme an Praktika im Rahmen des Studiums sind in den Ankündigungen der Leistungsnachweise für die jeweils gültige Studien- und Prüfungsordnung geregelt. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge im Schaukasten „Prüfungen“ am Campus Burghausen, Gebäude C, 1. Stock und / oder die Bekanntmachung unter [https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/formalia/studienregelungen/pruefungsankuendigungen/!](https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/formalia/studienregelungen/pruefungsankuendigungen/)

Weiterführende Regelungen zur Teilnahme im Rahmen der folgenden Module:

- B 26 Projektstudie zur Praxisvorbereitung:
 - Teilnahmepflicht an der Lehrveranstaltung: 80% (Bewertung des Teilnahmenachweises mit den Prädikaten «mit Erfolg abgelegt» oder «ohne Erfolg abgelegt»)

3 Curriculum und Module

3.1 Curriculum

Aktuelle Version des Curriculums Betriebswirtschaft:

Modulgruppe	Modul Nr.	CP		Modul	CP	Teilmodul	Sem. 1		Sem. 2		Sem. 3		Sem. 4		Sem. 5		Sem. 6		Sem. 7			
		Pflicht	Wahl				SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP	SWS	CP		
Grundlagen	BM 1	5		Einführung Allgemeine BWL I *	5		4	5														
	BM 2	5		Kosten- und Leistungsrechnung *	5		4	5														
	BM 3	5		Wirtschaftsmathematik *	5		4	5														
	BM 4	5		Wirtschaftsstatistik *	5		4	5														
	BM 5	5		Buchführung und Bilanzierung *	5		4	5														
	BM 6	5		Grundlagen der VWL / Fundamentals of Economics *	5		4	5														
allgemeine BWL	BM 9	5		Einführung Allgemeine BWL II *	5				4	5												
	BM 10	5		Wirtschaftsrecht I *	5				4	5												
	B 13	10		Wirtschaftsinformatik mit PC-Übungen	5	Wirtschaftsinformatik				4	5											
	B 14	5		Wirtschaftsrecht II	5	Praktikum PC-Übungen				4	5											
	B 15	5		Finanz- und Investitionswirtschaft	5					4	5											
	B 16	5		Steuern / Wirtschaftsprüfung	5					4	5											
B 19	5		Grundzüge angewandter Wirtschaftspolitik / Principles of Economic Policy	5							4	5										
angewandte BWL	BM 7	5		Supply Chain Management *	5				4	5												
	BM 8	5		Produktionswirtschaft *	5				4	5												
	B 17	5		Marketing I: strategisches Marketingmanagement	5						4	5										
	B 18	5		Marketing II: Markenführung und Marketing-Instrumente	5							4	5									
	B 20	5		Grundlagen der Personalwirtschaft	5							4	5									
B 21	5		Grundlagen der Organisationslehre	5							4	5										
Management & UN-Führung	B 22	5		Strategische Unternehmensführung & Projektmanagement	5												4	5				
	B 23	5		Operative Unternehmensführung & Arbeits-/Unternehmensrecht	5												4	5				
	B 24	5		Internationales Management	5														4	5		
115 Σ CP							Σ Vorlesung SWS bzw. CP		24	30	16	20	24	30	16	20	0	0	8	10	4	5
Betriebswirtschaft "PLUS"	BM 11	5		Business English *	5				4	5												
	BM 12	5	5	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul (FWPM) Sprachen *	5				4	5												
	B 30	5	5	FWPM	5				4	5										4	5	
	B 25	5		Betriebswirtschaftliches Seminar	5															4	5	
	B 28	5		Unternehmensspiel	5															4	5	
	WPM/TBW	TBW 1	15	5	Qualitätsmanagement (QHSE & TQM) / Compliance	5	Qualitätsmanagement (QHSE & TQM)					4	5									
		TBW 2	10		Technischer Einkauf & Technischer Vertrieb / Technisches Marketing & Marktforschung	10	Compliance												8	10		
		TBW 3	15	5	Verfahrenstechnik & Fertigungsverfahren / Produktionstechnik	5	Technischer Einkauf & Technischer Vertrieb						4	5								
TBW 4		10		Werkstofftechnik & Materialwissenschaften / Produktentwicklung	10	Technisches Marketing & Marktforschung												8	10			
55 Σ CP							Σ Vorlesung SWS bzw. CP		0	0	8	10	0	0	8	10	0	0	16	20	12	15
BA	B 31	10		Bachelorarbeit	10																	10
10 Σ CP																						10
Praxis	B 26	30		Projektstudie zur Praxisvorbereitung	5												4	5				
	B 27	30		Praktische Tätigkeit	20	Praxissemester (5. Sem.)											4	20				
	B 29	5		Betriebswirtschaftliche Fallstudie	5												4	5				
30 Σ CP							Σ Vorlesung SWS bzw. CP		0	0	0	0	0	0	0	0	8	30	0	0	0	0

Anmerkung:

Da nicht jedes Semester alle aufgeführten Vorlesungen angeboten werden, kann es im Einzelfall zu Verschiebungen kommen.

Ein Anspruch darauf, dass sämtliche wählbaren Module tatsächlich angeboten werden, besteht nicht. Desgleichen besteht kein Anspruch darauf, dass die dazugehörigen Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Die Teilnahme an Lehrveranstaltungen kann im Studienplan aufgrund der begrenzten Kapazität versagt werden (nach § 7 der Immatrikulations-, Rückmelde- und Exmatrikulationssatzung der Technischen Hochschule Rosenheim). Näheres dazu wird in den **Ankündigungen der Leistungsnachweise** für das jeweilige Studiensemester des Studiengangs Betriebswirtschaft (Standort Burghausen) bekannt gegeben (Aushang im Schaukasten „Prüfungen“ am Campus Burghausen und / oder die Bekanntmachung unter <https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/formalia/studienregelungen/pruefungsankuendigungen/>).

Die Anzahl von Praktikumsplätzen pro Studiensemester kann begrenzt sein. Die Zulassungsvoraussetzungen werden jeweils zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

3.2 Module und Modulbeschreibungen

Eine detaillierte Beschreibung der Module und deren Teilmodule mit den Lernzielen / Lehrinhalten, Dozentenangabe, Fachsemester, SWS und CP sind im Modulhandbuch des Studiengangs Betriebswirtschaft beschrieben (siehe Anhang).

3.3 Wahlpflichtmodule

Wahlpflichtfach und Wahlpflichtmodul als Pflichtfach

Mit der Anmeldung zu einem Leistungsnachweis aus den bekannt gemachten Katalogen der fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule (BM 12 und B 30) sowie aus den Katalogen der Wahlpflichtmodule (TBW 1 bis TBW 4) wird das entsprechende Modul als Pflichtmodul mit allen prüfungsrechtlichen Konsequenzen geführt. Die Teilnehmer an diesem Pflichtmodul werden auf den entsprechenden Teilnehmer- und Notenlisten namentlich aufgeführt.

Module als freiwillige Wahlmodule

Soll die Teilnahme an einem Modul lediglich in Form eines freiwilligen Wahlmoduls ohne Wirkung für die Bachelorprüfung erfolgen, so muss hierfür auf eine Anmeldung verzichtet und dem Prüfer ein Wahlfachschein-Formular zur Dokumentation der Note vorgelegt werden. Die Teilnehmer an solchen freiwilligen Wahlmodulen werden auf den entsprechenden Teilnehmer- und Notenlisten nicht aufgeführt. Die entsprechenden Leistungsnachweise werden somit auch nicht im Online Service Center erfasst.

Ein Wahlmodul wird daher erst dann in das Zeugnis über die Bachelorprüfung aufgenommen, wenn der benotete Wahlfachschein spätestens vor Ablegung des letzten für die Bachelorprüfung erforderlichen Leistungsnachweises in einem Pflichtmodul im Prüfungsamt abgegeben wird.

3.3.1 Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule (FWPM)

Aufbauend auf den Studieninhalten der vorherigen Semester werden im 2. und 7. Semester fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule zur individuellen fachlichen Vertiefung des Studiums angeboten. Das Angebot wird jedes Semester an die aktuellen Erfordernisse angepasst. Eine Überschneidung in der Stundenplanung einzelner Wahlpflichtmodule untereinander bzw. mit Pflichtvorlesungen kann nicht ausgeschlossen werden.

Notenrelevant sind in zeitlicher Reihenfolge die ersten Module, die an das Prüfungsamt gemeldet werden, solange, bis erstmals die Anzahl der notwendigen CP erreicht oder überschritten wird. Darüber hinaus gehende Belegungen können auf Antrag als Wahlmodule in das Zeugnis aufgenommen werden.

Die Wahl der FWPM für das Folgesemester findet jeweils zu Ende des vorherigen Studiensemesters statt. Die Wahl der FWPMs findet in der Community (FWPM-Wahl) statt. Die notwendigen Informationen hierzu erhalten Sie während des jeweiligen Semesters. FWPM finden vorbehaltlich einer ausreichenden Teilnehmerzahl von sieben Studierenden statt. Die Teilnehmerzahl für die FWPM ist beschränkt.

<i>Fächerkatalog FWPM</i>				
<i>Modul Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Art der Lehrveranstaltung</i>	<i>SWS / Leistungspunkte</i>	<i>Zeitliche Lage</i>
<i>BM 12</i>	<i>FWPM Sprachen:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Module des Fächerkatalogs BM 12 - siehe Modulhandbuch BWT</i> 	<i>SU, Ü, PA</i>	<i>4 SWS / 5 CP</i>	<i>2. Semester</i>
<i>B 30</i>	<i>Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul:</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>Messe B 30.1*</i> ▪ <i>Weitere Module des Fächerkatalogs B 30.2 bis B30.X – siehe Modulhandbuch BWT</i> ▪ <i>darüber hinaus Module des Fächerkataloges CI 20 – siehe Modulhandbuch CHE</i> 	<i>SU, Ü, PA</i>	<i>4 SWS / 5 CP</i>	<i>7. Semester, frühestens aber nach Erreichen der 80 CP-Hürde*</i>

*Die Belegung von B 30.1 ist bereits ab der 40 CP-Hürde möglich.

3.3.2 Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer

Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer sind derzeit im Curriculum nicht vorgesehen.

3.3.3 Wahlpflichtmodule

Ab dem 4. Studiensemester werden die Wahlpflichtmodule

Klassische Betriebswirtschaft	Betriebswirtschaft ^{+ Technologie}
Qualitätsmanagement (QHSE&TQM)	Verfahrenstechnik & Fertigungsverfahren
Compliance	Produktionstechnik
Technisches Marketing & Marktforschung	Technischer Einkauf & Technischer Vertrieb
Produktentwicklung	Werkstofftechnik & Materialwissenschaften

nach Maßgabe des Studienplans angeboten. Jeder Studierende wählt für das 4. Semester zwei Module aus TBW 1 und TBW 3 sowie im 6. Semester zwei Module aus TBW 2 und TBW 4, die dann als Pflichtmodule behandelt werden. Sie können sich durch die Wahl der Module für ein technisches Profil (TBW 3.1 Verfahrenstechnik & Fertigungsverfahren, TBW 3.2 Produktionstechnik, TBW 2.1 Technischer Einkauf & Technischer Vertrieb, TBW 4.1 Werkstofftechnik & Materialwissenschaften) oder für ein allgemein betriebswirtschaftliches Profil (TBW 1.1 Qualitätsmanagement (QHSE&TQM), TBW 1.2 Compliance, TBW 2.2 Technisches Marketing & Marktforschung, TBW 4.2 Produktentwicklung) entscheiden oder sie kombinieren die Module frei nach ihren Interessengebieten.

Die Wahl der Wahlpflichtmodule (WPM) für das Folgesemester findet jeweils zum Ende des vorherigen Studiensemesters statt. Die Wahl der WPMs findet in der Community (WPM-Wahl) statt. WPM finden vorbehaltlich einer ausreichenden Teilnehmerzahl von sieben Studierenden statt. Die Teilnehmerzahl für die WPM ist beschränkt. Die notwendigen Informationen hierzu erhalten Sie im Zuge der Wahlen während des jeweiligen Semesters.

<i>Fächerkatalog Wahlpflichtmodule</i>				
<i>Modul Nr.</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Art der Lehrveranstaltung</i>	<i>SWS / Leistungspunkte</i>	<i>Zeitliche Lage</i>
<i>Wahlpflichtmodul TBW 1</i>				
<i>TBW 1.1</i>	<i>Qualitätsmanagement (QHSE&TQM)</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>4 SWS / 5 CP</i>	<i>4. Semester</i>
<i>TBW 1.2</i>	<i>Compliance</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>4 SWS / 5 CP</i>	<i>4. Semester</i>
<i>Wahlpflichtmodul TBW 2</i>				
<i>TBW 2.1</i>	<i>Technischer Einkauf & Technischer Vertrieb</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>8 SWS / 10 CP</i>	<i>6. Semester</i>
<i>TBW 2.2</i>	<i>Technisches Marketing & Marktforschung</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>8 SWS / 10 CP</i>	<i>6. Semester</i>
<i>Wahlpflichtmodul TBW 3</i>				
<i>TBW 3.1</i>	<i>Verfahrenstechnik & Fertigungsverfahren</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>4 SWS / 5 CP</i>	<i>4. Semester</i>
<i>TBW 3.2</i>	<i>Produktionstechnik</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>4 SWS / 5 CP</i>	<i>4. Semester</i>
<i>Wahlpflichtmodul TBW 4</i>				
<i>TBW 4.1</i>	<i>Werkstofftechnik & Materialwissenschaften</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>8 SWS / 10 CP</i>	<i>6. Semester</i>
<i>TBW 4.2</i>	<i>Produktentwicklung</i>	<i>SU, Ü, Pr</i>	<i>8 SWS / 10 CP</i>	<i>6. Semester</i>

Die jeweils für die Wahlpflichtmodule vorgesehenen Lehrmethoden können sich zusammensetzen aus seminaristischem Unterricht (SU) und optional Übungen (Ü) oder Praktika (Pr).

3.4 Wahlfächer

Wahlfächer können freiwillig belegt werden. Bei einer erfolgreichen Teilnahme können diese im Diploma Supplement aufgeführt werden.

4 Praktisches Studiensemester

4.1 Ausbildungsplan für das praktische Studiensemester

Die Praxisphase (Modul B 27 „Praktische Tätigkeit“) wird durch die Projektstudie zur Praxisvorbereitung (Modul B 26) mit einem vorbereitenden Einführungsblock vor der Praxisphase und durch das Modul B 29, bestehend aus einem Abschlussblock (Präsentation Praktikumsbericht / Ausbildung) sowie einer betriebswirtschaftlichen Fallstudie, begleitet.

Eine erfolgreiche Teilnahme an allen Teilen des praktischen Studiensemesters ist Voraussetzung zur Anerkennung des praktischen Studiensemesters!

(1) Zeitlicher Umfang und zeitliche Lage

18 Wochen praktische Tätigkeit und praxisbegleitende Lehrveranstaltungen (Projektstudie zur Praxisvorbereitung (4 SWS) und betriebswirtschaftliche Fallstudien (4 SWS)).

Modul Nr.	Bezeichnung	Zeitliche Lage	Dauer	CP
B 26	Projektstudie zur Praxisvorbereitung (zusammen mit Chemieingenieurwesen, Modul CI 22.1 Methodenkompetenz und Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken)	4. Semester	4 SWS	5
B 27	Praktische Tätigkeit	5. Semester	18 W.	20
B 29	Betriebswirtschaftliche Fallstudie (Präsentation des Praktikumsberichts / der Ausbildung & reflexives Lernen)	6. Semester	4 SWS	5

(2) Ausbildungsstätten und Ausbildungsinhalte

Die praktische Tätigkeit im praktischen Studiensemester ist in einem geeigneten Betrieb zu absolvieren, in dem anspruchsvolle Tätigkeiten durchgeführt, bzw. anspruchsvolle Projekte bearbeitet werden, die einen breiten Einblick in die Tätigkeit eines Betriebswirtes in den nachfolgend genannten Bereichen

- Logistik,
- Fertigung und Einkauf,
- Controlling,
- Vertrieb,
- Strategie,
- Marketingkonzepte,
- Investitionsplanung,
- Wirtschaftsrecht oder Personalwesen, etc.

ermöglichen.

Vom **Praktikantenamt** wird eine **Liste der Betriebe** geführt, welche in der Vergangenheit bereits Studierende der Technischen Hochschule Rosenheim für ein Praxissemester aufgenommen haben und somit die grundsätzlichen Anforderungen an einen Betrieb für das Praxissemester erfüllen. Das Praxissemester kann natürlich auch bei anderen, nicht auf dieser Liste erfassten Betrieben absolviert werden – in diesem Fall bedarf es aber der vorherigen Zustimmung des Praktikumsbeauftragten. In jedem Fall ist jedoch zu gewährleisten, dass die/der Studierende in einem Aufgabenbereich eingesetzt wird, der zur fachlichen Ausrichtung des Studiengangs Betriebswirtschaft passt.

Darüber hinaus veröffentlichen Unternehmen aktuelle **Angebote für Studierende auf der Online-Plattform des Career Service der Technischen Hochschule** unter:

<http://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studieninteressierte-bewerber/einrichtungen-service/career-service/>

Soll das Praxissemester im Ausland abgeleistet werden, ist frühzeitig mit dem International Office der Technischen Hochschule Rosenheim Kontakt aufzunehmen.

(3) Ausbildungsziel

- Einblick in die betriebswirtschaftliche Tätigkeit durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Lösung von Aufgaben aus dem Gebiet der Betriebswirtschaft
- Einblick in die technischen und organisatorischen Zusammenhänge sowie in soziologische Probleme des Betriebes
- Kennenlernen der betriebswirtschaftlichen Tätigkeiten aus den Bereichen Einkauf, Verkauf, Marketing, Personalwesen, Finanzwesen etc. zur Förderung des interdisziplinären Blicks und der Möglichkeit des kritischen Hinterfragens, wie z. B.
 - Wie stellt man den Unternehmenserfolg sicher?
 - In welchem Umfeld bewegt sich mein Unternehmen?
 - Bin ich in der Lage technisch/kommerzielle Zusammenhänge zu verstehen?
 - Wie können klare Strukturen, effiziente Prozesse und einzigartige Ressourcen strategisch eingesetzt werden?
- Anwendung und Vertiefung der in der bisherigen Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten

(4) Erforderliche Nachweise

- Ausbildungsvertrag entsprechend der Vorgabe des Praktikantenamts
- Praktikumsbericht auf der Grundlage wissenschaftlicher Arbeitstechniken
- Zeugnis des Betriebs über den erfolgreichen Abschluss der praktischen Tätigkeit

(5) Leistungsnachweise für Modul B 27 „Praktische Tätigkeit“

- mündliche Prüfung (15 Minuten) (Näheres siehe 4.4 B 29)

- Teilnahmenachweis = Praktikumsbericht und Praktikumszeugnis: Bestehenserhebliche Kriterien sind termingerechte Abgabe des Praktikumsberichts und des Praktikumszeugnisses des betreuenden Betriebs sowie Bewertung des Praktikumsberichts mit „mit Erfolg abgelegt“.

4.2 Anforderungen an den Praktikumsbericht

Aufgrund der „Allgemeinen Prüfungsordnung (APO)“ ist der / die Studierende verpflichtet, fristgerecht einen Bericht nach Maßgabe des Fakultätsrates zu erstellen, aus dem der Verlauf der praktischen Ausbildung ersichtlich ist.

Die fristgerechte Vorlage sowie die Form und der Inhalt des Berichts werden bei der Entscheidung über die erfolgreiche Ableistung des praktischen Studiensemesters gewürdigt.

(1) Abgabe des Berichts

Die Berichte sind im Praktikantenamt des Campus Burghausen abzugeben. Der späteste Abgabetermin wird vom Praktikantenamt jedes Semester neu bekannt gegeben. Siehe auch: <http://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/praxissemester-praktika/> → wichtige Dokumente & Links → Terminplan für das jeweilige Wintersemester / Sommersemester

(2) Äußere Form und Anordnung des Berichts

Der Bericht ist innerhalb einer kurzen Bearbeitungsfrist durch das Praktikantenamt und Dozenten in festgelegten Abschnitten zu prüfen. Aus diesem Grund muss die äußere Form für eine schnelle Aufteilung geeignet sein.

In einem Schnellhefter (Format DIN A4, nicht gebunden, keine Ordner) sind in folgender Reihenfolge einzulegen:

1. Deckblatt (Formular Deckblatt Gesamtbericht) → Vorlage siehe Link zum Praktikantenamt
2. Vordruck(e) „Zeugnis“ der Ausbildungsstelle(n) → Vorlage siehe Link zum Praktikantenamt
3. Eidesstattliche Erklärung (Vorlage siehe Link zum Praktikantenamt)
4. Eine Seite Firmen- und Tätigkeitsbeschreibung²
5. Ein selbstständig verfasster Bericht (auf der letzten Seite vom Ausbilder der Firma und vom Studierenden abgezeichnet) ist in deutscher oder wahlweise in englischer Sprache abzugeben. Ein Abstract (= Kurzfassung) am Anfang des Berichts ist in deutscher und englischer Sprache zu verfassen.

² Die Firmen-/Tätigkeitsbeschreibung soll die wichtigsten Angaben / Kenndaten über den Betrieb enthalten. Weiterhin werden hier stichwortartig die wichtigsten Tätigkeiten aufgeführt, mit denen der Studierende beschäftigt war. Als Abschluss erfolgt eine kurze Stellungnahme zur Firma und zum Praktikum aus Sicht des Studierenden. Diese Seite wird vom Ausbildungsbetrieb nicht abgezeichnet.

Der Bericht und die Firmen- und Tätigkeitsbeschreibung inkl. Anhang sind in gedruckter Form im Praktikantenamt des Campus Burghausen abzugeben.

Die Vordrucke bzw. Formulare finden Sie unter: <http://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/praxissemester-praktika/>

Die Hinweise zur Erstellung des Berichtes entnehmen Sie dem Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten des Campus Burghausen: <https://learning-campus.th-rosenheim.de/course/view.php?id=6676>

(3) Aufbau und Umfang

Der Bericht dient der Überprüfung, ob der Praktikant sich entsprechend der Zielsetzung mit betriebswirtschaftlichen oder ggf. technisch-betriebswirtschaftlichen Fragestellungen der Praxis vertieft befasst hat. Der Bericht muss erkennen lassen, dass es sich bei der Durchführung der Aufgabe um eine überwiegend selbstständige, betriebswirtschaftliche Tätigkeit handelt. Es wird vorausgesetzt, dass der Bericht den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten entspricht.

Der **Umfang** des Berichts beträgt mind. 20 Seiten, max. 30 Seiten DIN A4. Hierin können auch Dokumente enthalten sein, die der Praktikant selbstständig für den Ausbildungsbetrieb angefertigt hat (mind. jedoch 5 Seiten neue Ausarbeitung entsprechend o.g. Gliederung). In der Anlage des Berichts können durchaus Firmen- und Bürunterlagen (Informationsschriften, Prospekte, Pläne etc.) ergänzt werden. Hierbei ist, wie bei der Abfassung des Berichts, darauf zu achten, dass die Geheimhaltungspflicht nicht verletzt wird. Derartige Ergänzungen werden auf den geforderten Mindestumfang des Gesamtberichts nicht angerechnet. Alle Unterlagen des Berichts sind auf dem Deckblatt aufzuführen.

Der Bericht baut auf dem Fachwissen am Ende des 4. Semesters auf; d.h. aus dem Studium bekannte Zusammenhänge sind nicht zu wiederholen, sondern können beim Leser vorausgesetzt werden!

Für die Abfassung des Berichts wird folgende **Gliederung** empfohlen:

- Aufgabenstellung und Zielsetzung
- Vorarbeiten (Auswertung von Literatur und Normen, Datenbeschaffung, Arbeitsmittel, Planung der Durchführung)
- Ausführung der Aufgabe
- Ergebnisse und Erkenntnisse
- Kritische Stellungnahme, Schlussfolgerung, ggf. Ausblick (Verbesserungsvorschläge)
- Literatur- und Quellenangaben

Der Bericht erhält ein eigenes **Deckblatt** (siehe Deckblatt unter <https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/praxissemester-praktika/>) mit mind. folgenden Angaben:

- Name der Praktikantin/des Praktikanten
- Praktikumsfirma, Abteilung, Betreuer
- Thema des Berichts sowie zugehöriges Modul aus dem Curriculum

4.3 Projektstudie zur Praxisvorbereitung (B 26)

Das praktische Studiensemester wird begleitet durch einen Einführungsblock (im 4. Semester).

Der Einführungsblock - mit seiner inhaltlichen Ausgestaltung sowohl in den Bereichen Methodenkompetenz und Einführung in wissenschaftliche Arbeitstechniken als auch Social Skills für den Berufsalltag - dient der Vorbereitung auf die Tätigkeit im praktischen Studiensemester. Des Weiteren ist die nachgewiesene Teilnahme mit Erfolg Voraussetzung für die Zulassung zur schriftlichen Prüfung im Modul B 26.

Alle Veranstaltungen des Einführungsblocks werden rechtzeitig über die Community bekannt gegeben. Dies beinhaltet auch die Teilnahme am Abschlussblock der Studierenden des vorausgegangenen praktischen Studiensemesters (B 29) als Zuhörer.

4.4 Betriebswirtschaftliche Fallstudie (B 29)

Das praktische Studiensemester wird begleitet (1) durch einen Abschlussblock zur praktischen Tätigkeit und (2) durch eine betriebswirtschaftliche Fallstudie (im 6. Semester).

- (1) Der Abschlussblock besteht aus einer 15-minütigen Präsentation mit anschließender fachlicher Feedback-Diskussion (max. 5 Minuten) über die Tätigkeit während des Praxissemesters bzw. der Ausbildung.
- (2) Die betriebswirtschaftliche Fallstudie besteht aus einer Blockvorlesung ‚Reflexives Lernen‘ und aus der Umsetzung des o.g. erhaltenen Feedbacks in Form einer Prüfungsstudienarbeit (Leistungsnachweis) sowie einer Kurzpräsentation der Ergebnisse der Prüfungsstudienarbeit.

5 Bachelorarbeit

5.1 Rahmenbedingungen

Die Vorgaben für die Anmeldung, Prüferauswahl, Bearbeitungszeit, Rückgabe des Themas, Abgabe und Präsentation der Bachelorarbeit, akademischer Grad und Bachelorprüfungszeugnis werden in folgenden Prüfungsordnungen geregelt:

- A) Allgemeine Prüfungsordnung (APO) der Technischen Hochschule Rosenheim in der jeweils aktuellsten Fassung, abrufbar auf der Homepage der Technischen Hochschule
- B) Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft der Technischen Hochschule Rosenheim in der aktuellsten Fassung

Die Prüfungsordnungen sind in den aktuellen Fassungen auf der Homepage der Technischen Hochschule Rosenheim abrufbar. Die Studierenden sind verpflichtet, sich selbständig in die Vorgaben zur Erstellung einer Abschlussarbeit in den o.g. Prüfungsordnungen einzuarbeiten.

5.1.1 Externe Bachelorarbeiten

Die Durchführung von Projekten im Rahmen von Abschlussarbeiten in bzw. für Firmen und Behörden ist an der Technischen Hochschule Rosenheim langjährige Praxis. Sie wird begrüßt und zum gegenseitigen Nutzen gefördert. Für externe Bachelorarbeit sind die nachfolgenden Punkte zu beachten:

Das Unternehmen sollte den beiden Prüfern auf deren Wunsch den Zutritt gewähren, damit diese sich vor Ort über Gegenstand und Fortschritt der Arbeit informieren können.

Im Falle einer zusätzlichen Betreuung durch eine externe Institution ist diese zur Abstimmung hinzuzuziehen und durch Unterschrift sicherzustellen.

5.1.2 Anmeldung einer Bachelorarbeit

Die/der Studierende kümmert sich selbständig um die Wahl des Themas sowie der beiden Prüfer, d.h. stimmt mit diesen das Thema in Bezug auf Titel und Inhalt ab.

Die Anmeldung der Bachelorarbeit erfolgt online über die dafür eingerichteten Webformulare der Technischen Hochschule Rosenheim:

<https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/abschlussarbeiten/>

Bezüglich der Anmeldung sind die in der jeweils gültigen APO festgelegten Regelungen zu beachten.

5.1.3 Anforderungen an die Bachelorarbeit

Die **fertige Bachelorarbeit** muss folgendes enthalten:

- Bitte beachten Sie nachfolgenden Link:
<https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/abschlussarbeiten/>
- Bei der Anfertigung von Abschlussarbeiten ist ein Deckblatt im Sinne von Anlage 4 der Allgemeinen Prüfungsordnung der Technischen Hochschule Rosenheim zu verwenden. Eine entsprechende Vorlage finden Sie unter ‚Word-Vorlage für wissenschaftliches Arbeiten‘ im Learning Campus (<https://learning-campus.th-rosenheim.de/course/view.php?id=6676>)
- Abschlussarbeiten sind mit einer Erklärung der Studierenden zu versehen, dass sie die Arbeit selbständig verfasst, noch nicht anderweitig für Prüfungszwecke vorgelegt, keine anderen als die angegebenen Quellen oder Hilfsmittel benutzt sowie wörtliche und sinngemäße Zitate als solche gekennzeichnet haben.
- Jeweils eine halbseitige Kurzfassung der Arbeit (Abstract) in deutscher und englischer Sprache vor dem Inhaltsverzeichnis, sowie 3 bis 5 Schlagworte zum Inhalt der Arbeit
- Textseiten mit durchnummerierten Seiten, Abbildungen, Tabellen und Literaturhinweisen
- beigefügte Zeichnungen und Tabellen sind normgerecht gefaltet, in einer eingeklebten Einlegetasche, der Arbeit beizulegen
- Zusammenstellung der verwendeten Literatur (Zeitschriftenartikel, Bücher, Internet, etc.)
- Die fertige Abschlussarbeit (mit Anhang) ist über die Internet-Homepage der Hochschule in das Dokumentenmanagementsystem für Abschlussarbeiten (DMS) hochzuladen, und zwar in Form **einer einzigen pdf-Datei**. Außerdem ist den Prüfern, sofern diese das bei ihrer Einwilligung zur Bestellung als Prüfer*innen erklären, jeweils ein gebundenes Exemplar (keine Spiralbindung) inkl. Anhang, sowie ggf. inkl. Berechnungsdateien im Excel-Format oder Ergebnissen aus Branchensoftware etc. zu übergeben. Als maßgeblich für die Einhaltung des Abgabetermins gilt der Zeitpunkt des Hochladens der Datei in das DMS. Das gebundene Exemplar (sofern von den Prüfern gewünscht) ist den Prüfern ebenfalls bis zum spätesten Abgabedatum zu übergeben.
- Im DMS werden die Dateien zwischengespeichert und nach 2 Jahren vom Server gelöscht. Die gebundenen Exemplare der Bachelorarbeit verbleiben nach erfolgter Notenbekanntgabe bei den beiden Prüfern.

5.1.4 Bewertung der Bachelorarbeit

Zur Bewertung der Bachelorarbeit werden folgende Kriterien herangezogen:

- Strukturierung der Arbeit
- Inhaltliche Qualität der Ausarbeitung
- Angewandte Methoden und Theorien
- Eigenständigkeit der Problemlösung
- Neuigkeitsgrad und Komplexität der Aufgabenstellung
- Sprachliche und formale Qualität der Ausarbeitung
- Literaturrecherche und -verarbeitung

5.1.5 Abgabe der Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist fristgerecht als pdf im DMS hochzuladen. Je nach Angabe durch die Prüfer müssen zusätzlich gebundene Exemplare (keine Spiralbindung) inkl. Anhang sowie ggf. inkl. Berechnungsdateien im Excel-Format oder Ergebnissen aus Branchensoftware etc. fristgerecht bei den Prüfern abgegeben werden.

5.2 Präsentation / mündliche Prüfung

In der Präsentation werden die Ergebnisse der Bachelorarbeit dargestellt. Die Präsentation soll zeigen, dass die/der Studierende wissenschaftliche Fragen erörtern und Ergebnisse klar darstellen kann. Die mündliche Prüfung ist nach Abgabe der Bachelorarbeit durchzuführen (in der Regel **innerhalb von 4 Wochen**).

Die Präsentation einschließlich der anschließenden Diskussion dauert **30 Minuten** und findet bei der Bewertung der Bachelorarbeit Berücksichtigung.

Studierende desselben Studiengangs können, nach Maßgabe der vorhandenen Plätze, als Zuhörer an der Präsentation teilnehmen. Die Teilnahme erstreckt sich nicht auf die Beratung. Aus wichtigen Gründen oder auf Antrag des Kandidaten ist die Öffentlichkeit von der Präsentation auszuschließen.

5.3 Bachelorzeugnis und akademischer Grad

Sind alle Prüfungen bestanden und die Bachelorarbeit wurde mit mindestens „ausreichend“ bewertet, so erhält die/der Absolvent/in zeitnah nach der Präsentation ein **Zeugnis**, in dem alle erbrachten Studienleistungen zusammen mit den jeweiligen Leistungspunkten verzeichnet sind. Noten werden bei den Studienleistungen aufgeführt, in deren Zusammenhang die/der Absolvent/in eine studienbegleitende Prüfung abgelegt hat. Außerdem enthält das Zeugnis Thema und Note der Bachelorarbeit, sowie der Gesamtnote. Das Zeugnis wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet. Zudem erhält die/der Absolvent/in ein Diploma-Supplement in englischer Sprache.

Mit Ausgabe der Urkunde wird den Absolventen des Bachelorstudiums der **akademische Grad** „Bachelor of Arts“, Kurzform „B.A.“ verliehen.

6 Ansprechpartner

Ansprechpartner	Funktion	Aufgabenbereich (siehe auch Geschäftsordnung der Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft)
Prof. Dr. Dominik Pentlehner Dominik.Pentlehner@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4020	Dekan	Vertritt die Fakultät, entscheidet über Stellen der Fakultät, trägt Sorge für den fachlichen Aufbau und Inhalte der Studiengänge und deren Einhaltung
Edda Krempfer Diana Mödl Tamara Siegert Sekretariat-cb@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4000	Sekretariat	Administration und Organisation Inkl. Vorlesungsorganisation, Raum- und Terminverschiebungen
Prof. Dr. Silvia Seibold Silvia.Seibold@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4022	Studiendekan	Organisation und Koordination des Studienganges und Vorschläge zu Inhalten des Studienganges
Katharina Haugeneder Katharina.Haugeneder@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4004	Studiengangsassistenz	Ansprechpartner für Studierende, Lehrbeauftragte und Professoren Administrative Aufgaben im Rahmen der Studiengangsorganisation
Prof. Dr. Silvia Seibold Silvia.Seibold@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4022	Studienfachberatung	Unterstützung der Studenten bei der Auswahl und Belegung von zieladäquaten Lehrveranstaltungen
Prof. Dr. Andreas Fieber Andreas.Fieber@th-rosenheim.de Tel. +49 1723658099	Prüfungskommission, Nachhaltigkeitsbeauftragter	Prüfungsangelegenheiten, Antrag auf Anrechnung von Prüfungsleistungen, Abschlussarbeiten (Genehmigung der Anmeldung u. Verlängerung von Bachelorarbeiten)
Prof. Dr. Silvia Seibold Silvia.Seibold@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4022	Beauftragte für das praktische Studiensemester	Ansprechpartner Praktikumsstellen (für BWT)
Prof. Dr. Dorotya Kriechbaumer Dorotya.Kriechbaumer@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4040	Auslandsbeauftragte	Ansprechpartner Auslandsaufenthalte im Rahmen des Studiums (für alle Studiengänge der Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft)
Werner Thar Werner.thar@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 4025	Sachgebietsleitung für Prüfungs- und Studienangelegenheiten	Ansprechpartner Praktikantenamt, Prüfungsamt, Studienamt
Sibylle Möbius International@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 2118	International Office der Technischen Hochschule Rosenheim	Beratung in Fragen von Auslandssemestern und Praxissemestern im Ausland
Ferdinand Bär Studienberatung@th-rosenheim.de Tel. +49 8031 805 2489	Allg. Studienberatung der Technischen Hochschule Rosenheim	Information und Beratung rund ums Studium für Studierende, Schüler, Interessenten aus der Praxis, Abiturienten, Lehrer oder Eltern

B.A. Betriebswirtschaft

Studiendekan*in: Prof. Dr. Silvia Seibold

**Gültig für Studierende, die ihr Studium vor dem WS 2018/19 aufgenommen haben
(SPO 20182)**



Modulhandbuch

Diese Version wird sukzessiv mit den jeweils verantwortlichen Lehrenden weiterentwickelt. Dies gilt für die Lehre und die Praktika. Inhalte und Regelungen korrespondieren mit dem Studienplan und der Prüfungsordnung

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
1 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	4
2 STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG	5
3 MODULPLÄNE UND –BESCHREIBUNGEN	6
3.1 MODULPLAN BETRIEBSWIRTSCHAFT	6
3.2 MODULBESCHREIBUNGEN	7
3.2.1 <i>Grundlagenmodule</i>	8
BM 1 Einführung Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I	8
BM 2 Kosten- und Leistungsrechnung	10
BM 3 Wirtschaftsmathematik.....	11
BM 4 Wirtschaftsstatistik.....	13
BM 5 Buchführung und Bilanzierung	14
BM 6 Grundlagen der VWL/ Fundamentals of Economics	15
BM 9 Einführung Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II	17
3.2.2 <i>Module allgemeine BWL</i>	18
BM 10 Wirtschaftsrecht I.....	18
B 13 Wirtschaftsinformatik mit PC-Übungen.....	20
B 14 Wirtschaftsrecht II	22
B 15 Finanz- und Investitionswirtschaft	24
B 16 Steuern/Wirtschaftsprüfung.....	26
3.2.3 <i>Module angewandte BWL</i>	27
BM 7 Supply Chain Management.....	27
BM 8 Produktionswirtschaft	29
B 17 Marketing I: Strategisches Marketingmanagement.....	31
B 18 Marketing II: Markenführung und Marketing-Instrumente.....	33
B 19 Grundzüge angewandter Wirtschaftspolitik/ Principles of Economic Policy	35
B 20 Grundlagen der Personalwirtschaft	37
B 21 Grundlagen der Organisationslehre.....	38
3.2.4 <i>Module Management und Unternehmensführung</i>	40
B 22 Strategische Unternehmensführung und Projektmanagement.....	40
B 23 Operative Unternehmensführung und Arbeits-/ Unternehmensrecht.....	42
B 24 Internationales Management	44
3.2.5 <i>Module Betriebswirtschaft ,PLUS' – inkl. Wahlpflichtmodule TBW</i>	45
BM 11 Business English.....	45
BM 12 FWPM Sprachen	46
B 25 Betriebswirtschaftliches Seminar	48
B 28 Unternehmensplanspiel.....	49
B 30 Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul FWPM – Beispiele	51
TBW 1.1 Qualitätsmanagement (QHSE&TQM).....	54
TBW 1.2 Compliance.....	56
TBW 2.1 Technischer Einkauf & Technischer Vertrieb.....	58
TBW 2.2 Technisches Marketing & Marktforschung.....	60
TBW 3.1 Verfahrenstechnik & Fertigungsverfahren	62
TBW 3.2 Produktionstechnik	64
TBW 4.1 Werkstofftechnik & Materialwissenschaften	66
TBW 4.2 Produktentwicklung	68
3.2.6 <i>Bachelorarbeit</i>	69



Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

B 31 Bachelorarbeit	69
3.2.7 Praxis	70
B 26 Projektstudie zur Praxisvorbereitung (Link zu CI 22.1)	70
B 27 Praktische Tätigkeit.....	72
B 29 Betriebswirtschaftliche Fallstudie	73

1 **Abkürzungsverzeichnis**

B	=	Aufbauende Module Betriebswirtschaft
BA	=	Bachelorarbeit
BM	=	Basismodule Betriebswirtschaft (1. & 2. Semester)
BWT	=	Betriebswirtschaft mit technischen Modulen
CP	=	ECTS-Credit Points / Leistungspunkte
Ex	=	Exkursion
mdIP	=	mündliche Prüfung
mE	=	Bewertung mit den Prädikaten „mit Erfolg abgelegt“ oder „ohne Erfolg abgelegt“
FWPM	=	fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule
P	=	Prüfung
PA	=	Projektarbeit
PB	=	Praxisbericht
Pr	=	Praktikum
S	=	Seminar
schrP	=	schriftliche Prüfung
PStA	=	Prüfungs- und Studienarbeit
SU	=	Seminaristischer Unterricht
SWS	=	Semesterwochenstunden
TN	=	Teilnahmenachweis
TBW	=	Technische Betriebswirtschaft
Ü	=	Übung

2 Studien- und Prüfungsordnung

Die jeweils aktuelle Studien- und Prüfungsordnung kann auf der Homepage der Technischen Hochschule unter <http://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/formalia/studienregelungen/studien-und-pruefungsordnungen/> eingesehen werden.

3.2 Modulbeschreibungen

Im Folgenden sind die einzelnen Module sowie Teilmodule des Studiengangs Betriebswirtschaft aufgeführt. Für jedes Modul bzw. Teilmodul werden folgende Punkte angegeben bzw. beschrieben:

- Modulnummer und Bezeichnung sowie Modulverantwortlicher
- Studiengang
- Zielgruppe/Semesterlage/Häufigkeit
- Verwendbarkeit des Moduls
- Lernziel des Moduls bzw. Kompetenzen
- Referenten
- Credit Points (ECTS)
- Semesterwochenstunden (SWS)
- Gesamtworkload/Aufteilung der Stunden pro Modul bzw. Teilmodul
- Prüfungsleistung und Leistungsbewertung auf Modulebene (d.h. Zusammensetzung der Modulnote bzw. Verrechnung von Teilprüfungen)
- Kursvoraussetzungen
- Modulinhalte
- Art der Lehrmethode sowie Unterrichtssprache
- Prüfungsleistung und Leistungsbewertung auf Modulebene bzw. Teilmodulebene
- Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung
- [Hilfsmittel](#) in der [Prüfung](#) *
- Literatur

Diese Auflistung ermöglicht einen schnellen Überblick über die jeweiligen Module des Studiengangs BWT.

*) Hinweis: Beachten Sie dazu unbedingt die Aushänge im Schaukasten „Prüfungen“ am Campus Burghausen und / oder die Bekanntmachung unter <https://www.th-rosenheim.de/home/infos-fuer/studierende/studienorganisation/formalia/studienregelungen/pruefungsankuendigungen/> - nur diese sind rechtlich verbindlich!

3.2.1 Grundlagenmodule

Modul	BM 1 Einführung Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 1 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Unterschiede und Besonderheiten der behandelten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen. • Die Studierenden können zentrale Begriffe klar voneinander abgrenzen. • Die Studierenden kennen die grundlegenden Problemstellungen, Lösungsansätze, Prozesse sowie Instrumente der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold / Alexandra Fischer
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Keine
Inhalt	<p>Allgemeine betriebswirtschaftliche Grundlagen, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftsverständnis und Elemente der Betriebswirtschaftslehre • Betriebliche Aufgabenstellungen und konstitutive Entscheidungen, Typologie des Unternehmens, inklusive Standortfaktoren auch im internationalen Vergleich • Betriebliche Funktionsbereiche, Aufgabenstellungen und Aufbau des Betriebes • Betriebliche Unternehmensführung / Ziel- und Managementsysteme, Qualitätsmanagementsysteme, Personal, Organisation • Betriebliche Leistungserstellung / Grundlegende Begriffe der betriebswirtschaftlichen Wertschöpfungsprozesse und Funktionen, Materialwirtschaft, Produktion und Marketing/Vertrieb • Betriebliche Investitionen und Finanzierung
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und	schrP (90-180 Min)

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Leistungsbewertung	
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	BM 2 Kosten- und Leistungsrechnung
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Fieber
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 1 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Unterschiede und Besonderheiten der verschiedenen Rechnungssysteme. • Die Studierenden können zentrale Begriffe klar voneinander abgrenzen. • Die Studierenden sind in der Lage, das Instrumentarium der Kosten- und Leistungsrechnung lösungsorientiert einzusetzen. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben mit der Lösung von Übungsaufgaben den Zweck der Kosten- und Leistungsrechnung zur betriebswirtschaftlichen Entscheidungsvorbereitung erkannt. • Die Studierenden können die Instrumente der Kosten- und Leistungsrechnung einsetzen, um Probleme aus verschiedenen betriebswirtschaftlichen Bereichen zu lösen.
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Fieber
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung - Kostenartenrechnung - Kostenstellenrechnung - Kostenträgerrechnung - Teilkostenrechnung (Deckungsbeitragsrechnung) - Plankostenrechnung - Kostenmanagement - Umweltkostenrechnung
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90 – 120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	BM 3 Wirtschaftsmathematik
Verantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lügen
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 1 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen betriebswirtschaftliche Instrumente und Methoden, bei denen mathematische Kenntnisse erforderlich sind. • Sie können mathematische Methoden in wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen einsetzen. • Sie haben die für die moderne Betriebsführung erforderlichen Grundlagen auf dem Gebiet der Mathematik erlernt. • Sie haben die Fähigkeit erlangt, mathematische Verfahren sachgerecht in wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen anzuwenden. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beherrschen die Grundlage und Vorbereitung für anwendungsorientierte Fächer der Wirtschaftswissenschaften, wie z. B. Marktforschung, Finanzierung und Investition, Materialwirtschaft, Volkswirtschaftslehre. • Die Studierenden können konzeptionell Denken und Arbeiten.
Referent/en	Prof. Dr. Jan Lügen
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Mathematische Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> • Elementare Funktionen • Differenzialrechnung mit Kurvendiskussion und Anwendung bei ökonomischen Funktionen • Grundzüge der Integralrechnung mit ökonomischen Anwendungen - Finanzmathematik <ul style="list-style-type: none"> • Zinsrechnung • Zahlungsströme und Abschreibungen • Rentenrechnung • Tilgungsrechnung • Renditeberechnungen - Lineare Algebra <ul style="list-style-type: none"> • Matrizenrechnung mit Anwendungen • Determinanten • Lineare Gleichungssysteme

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	<ul style="list-style-type: none"> Lineare Optimierung
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	BM 4 Wirtschaftsstatistik
Verantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lügen
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 1 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben die Grundlagen auf dem Gebiet der Statistik erlernt. • Sie haben die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen. • Sie können Daten aufbereiten, auswerten, interpretieren und statistische Aussagen konstruktiv-kritisch hinterfragen. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ihr logisches und konzeptionelles Denken und Arbeiten gefestigt. • Sie besitzen eine analytische und sorgfältige Arbeitsweise. • Sie können Gedankengänge und Ergebnisse schriftlich darlegen und argumentieren.
Referent/en	Prof. Dr. Jan Lügen
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	-- Empfohlene Vorkenntnisse: Mathematikkenntnisse einschließlich Differential- und Integralrechnung
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe und Aufgaben der Statistik - Datenerhebung, -aufbereitung und -darstellung - Ein- und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen, Berechnung und Interpretation statistischer Kennzahlen - Regressionsanalyse - Daten in ihrer Abhängigkeit von der Zeit (Indexzahlen) - Grundzüge Wahrscheinlichkeitsrechnung - Inferenzstatistik und Hypothesentests
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	BM 5 Buchführung und Bilanzierung
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Fieber
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 1 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beherrschen die Rechtsgrundlagen der Buchführung und Bilanzierung. • Die Studierenden sind in der Lage eine Bilanz zu verstehen sowie die wesentlichen Geschäftsvorfälle und Abschlussbuchungen zu verbuchen. • Sie kennen die Instrumente der Bilanzpolitik sowie Grundzüge der internationalen Rechnungslegung. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können themenbezogene Fragestellungen erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen. • Die Studenten besitzen die Fähigkeit, mit Gesetzestexten zu arbeiten.
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Fieber
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Buchführung und Grundsätze der Buchführung und Bilanzierung - Verbuchung wesentlicher Geschäftsvorfälle Handelsbetrieb - Verbuchung wesentlicher Geschäftsvorfälle Industriebetrieb - Abschlussbuchungen Jahresabschluss - Bilanzierung - Buchhaltung nach internationalen Vorschriften (IFRS)
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90 – 120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	BM 6 Grundlagen der VWL/ Fundamentals of Economics
Verantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lüken
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 1 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben einen Überblick über die elementaren Prinzipien und Wirkungsmechanismen der modernen Volkswirtschaftslehre. • Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Mikroökonomie. • Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Makroökonomie. • Die Studierenden sind in der Lage, die gelernten Konzepte auf reale Fragestellungen anzuwenden und zu einem fundierten wirtschaftlichen Diskurs beizutragen. - Überfachliche Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen eine gestärkte Diskussionsfähigkeit . • Die Studierenden besitzen abstrakt-theoretische Problemlösefähigkeiten mit Anwendung in der Praxis. • Die Studierenden können sich über gesellschaftlich relevante Zusammenhänge eine eigenständige, pluralistische Meinung bilden.
Referent/en	Prof. Dr. Jan Lüken
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Teil I: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre <ul style="list-style-type: none"> • Mikroökonomie – oder: Wie funktionieren Märkte? Angebot- und Nachfrage • Theorie der Haushalte und der Unternehmen • Marktformen und Marktmacht - Teil II: Makroökonomie – oder: Wie funktionieren Volkswirtschaften?: <ul style="list-style-type: none"> • Die Makroökonomie in der kurzen Frist • Die Makroökonomie in der langen Frist
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90 – 120 Min.)



Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	BM 9 Einführung Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 2 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Unterschiede und Besonderheiten der behandelten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen. • Die Studierenden können zentrale Begriffe klar voneinander abgrenzen. • Die Studierenden kennen die grundlegenden Problemstellungen, Lösungsansätze sowie Instrumente der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre • Die Studierenden kennen den Prozess der Lösung von betrieblichen Problemen. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen.
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Fieber / Prof. Dr. Jan Lüken
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	Allgemeine betriebswirtschaftliche Grundlagen, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> - Marketing - Personal & Organisation - Unternehmenskultur - Produktionswirtschaft- und Distributionsmanagement - Strategisches & internationales Management - Externes Rechnungswesen - Grundlagen Steuerrecht - Controlling - Ressourceneffizienz und Circular Economy
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

3.2.2 Module allgemeine BWL

Modul	BM 10 Wirtschaftsrecht I
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Kupsch
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 2 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>a) Fachliche Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnehmer*innen haben einen Überblick über die wesentlichen Regelungsbereiche des Wirtschaftsprivatrechts und sind mit der Grundstruktur des BGB vertraut - Die Teilnehmer*innen verfügen über grundlegende Kenntnisse des Vertragsrechts - Die Teilnehmer*innen verstehen den Unterschied zwischen vertraglichen und gesetzlichen Schuldverhältnissen - Die Teilnehmer*innen können einfache Fälle aus dem Bereich des Vertragsrechts lösen <p>b) Überfachliche Qualifikationsziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnehmer*innen können Gesetzestexte lesen und verstehen, und erwerben ein grundlegendes Verständnis für die Systematik von Gesetzen - Die Teilnehmer*innen sind in der Lage, typische Lebenssachverhalte aus dem Wirtschaftsleben im Hinblick auf deren rechtlichen Bezug zu untersuchen - Die Teilnehmer*innen lernen grundlegende juristische Argumentationsmuster kennen
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Kupsch
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Zivilrecht 2. Grundlagen des Vertragsrechts 3. Ausgewählte besondere Vertragsarten (Kaufvertrag, Werkvertrag, Dienstvertrag, Darlehensvertrag) 4. Allgemeine Geschäftsbedingungen 5. Grundzüge des Deliktsrechts
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	deutsch

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	B 13 Wirtschaftsinformatik mit PC-Übungen
Verantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lüken
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 3 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	Die Studierenden haben Kenntnisse über den Aufbau und die Funktionsweise von Informationssystemen erworben. Die Studierenden sind befähigt, konkrete Lösungen für praktische Aufgabenstellungen auf Basis der Informatik systematisch zu entwickeln und für ihr Tätigkeitsfeld umzusetzen.
Referent/en	Alexandra Fischer
Credit Points (ECTS)	10 (5 Lehre + 5 Übungen)
SWS	8 (4 Lehre + 4 Übungen)
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	300 h Gesamt-Workload, davon 120 h Präsenzzeit und 180 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (120-180 Min.) → 0,8 PStA → 0,2
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Teilmodul B 13.1 Einführung in die Wirtschaftsinformatik	
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die Wirtschaftsinformatik als interdisziplinäre, anwendungsorientierte Wissenschaft, die sich mit dem Aufbau, der Arbeitsweise und der Gestaltung von computergestützten Informations- und Kommunikationssystemen (IuK-Systeme) beschäftigt. • Die Studierenden erkennen aus Anwendersicht den Nutzen von IuK-Systemen in typischen betrieblichen Funktionsbereichen. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen selbstständiges Denken. • Die Studenten besitzen methodische Problemlösungsvorgehen.
Referentin	Alexandra Fischer
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsinformatik: Grundlegender Überblick - Geschäftsprozessmanagement - Modellierung betrieblicher Informationssysteme - Planung, Entwicklung und Betrieb von Informationssystemen - Informations- und IT-Projektmanagement - Managementunterstützungssysteme - Datenkommunikation und Rechnersysteme - Zusammenarbeitssysteme und Wissensmanagement - Datenschutz und Informationssicherheit - Digitale Transformation
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Teilmodul B 13.2 PC-Übungen	
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beherrschen das praktische Arbeiten mit dem PC. • Sie erhalten Einblick in die Grundlagen von SAP S/4HANA, MS Projekt, MS Visio und Collaboard. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beherrschen das selbstständige Arbeiten am Rechner. • Die Lösung und Präsentation beschränkter Anwendungsfälle (Einzel- und Teamprojekte) wird beherrscht. • Die Studierenden vertiefen das Arbeiten im Team.
Referent/en	Alexandra Fischer
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einstieg in SAP S/4HANA® (Grundlagen, Vertrieb, Einkauf und Beschaffung, Rechnungswesen, Produktionsplanung und -steuerung, Lagerverwaltung) - Einstieg in MS Projekt und MS Visio - Kollaboratives Arbeiten mit Collaboard - Praktische Übungen am Rechner (geleitet und selbstständig) - Bearbeiten der Aufgaben in selbstgebildeten Teams - Schwerpunkt der Bearbeitung liegt auf betriebswirtschaftlichen Problemstellungen
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	B 14 Wirtschaftsrecht II
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Kupsch
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 3 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>a) Fachliche Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer*innen sind mit Grundbegriffen des Sachenrechts vertraut und können gängige Kreditsicherheiten beschreiben und vergleichen • Die Teilnehmer*innen kennen die wichtigsten Gesellschaftsformen und können grundlegende gesellschaftsrechtliche Problemstellungen skizzieren • Die Teilnehmer*innen können handelsrechtliche Grundbegriffe benennen und verfügen über grundlegende Kenntnisse des Handelsvertreterrechts • Die Teilnehmer*innen können einfache Fälle aus dem Bereich des Handels- und Gesellschaftsrechts lösen <p>b) Überfachliche Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer*innen haben ihre Fähigkeiten im Umgang mit Gesetzestexten verbessert • Die Teilnehmer*innen sind in der Lage, typische Rechtsprobleme aus dem Wirtschaftsleben zu erkennen, zu formulieren und zu diskutieren • Die Teilnehmer*innen verstehen die Wechselwirkung zwischen rechtlichen Rahmenbedingungen und betriebswirtschaftlichen Gestaltungen
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Kupsch
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Fachlich baut die Lehrveranstaltung auf dem Basiswissen auf, das im Modul BM 10 Wirtschaftsrecht I (oder bei Studiengangsweschlern in äquivalenten Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge) erworben wurde.
Inhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Grundbegriffe des Sachenrechts 2. Überblick über wesentliche Kreditsicherheiten 3. Grundzüge des Gesellschaftsrechts 4. Grundbegriffe des Handelsrechts 5. Grundlagen des Handelsvertreterrechts
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	B 15 Finanz- und Investitionswirtschaft
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Fieber
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 3 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf den Grundlagenkenntnissen beherrschen die Studierenden die Methoden der Beurteilung des Finanzungsverhaltens, der Finanzplanung sowie der planerischen Handhabung von finanzwirtschaftlichen Risiken. • Die Studierenden verstehen die Bedeutung betrieblicher Investitionen. • Sie sind in der Lage, betriebliche Investitionen in den unternehmensbezogenen Planungsprozess einzuordnen. • Sie kennen die grundlegenden Verfahren zur Beurteilung von Investitionsvorhaben und deren Einbindung in den Investitionsentscheidungsprozess. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können themenbezogene Fragestellungen erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen.
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Fieber
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<p>Teil A Investitionswirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Investition (Grundlagen, Begriffe, Ziele) - Investitionsarten - Investitionsrechenverfahren (statisch, dynamisch) <p>Teil B Finanzmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen (Einordnung der Finanzplanung, Ziele) - Finanzplanung (Kapitalbedarfsplanung, Finanzierungsplanung, Liquiditätsplanung) - Finanzierungsarten (Innenfinanzierung, Außenfinanzierung, Sonderformen) - Finanzanalyse (Berechnung und Interpretation von Kennzahlen, horizontale und vertikale Bilanzanalyse: Cash Flow, EBIT,...) - Exkurs Basel II (Rating, RAP, Kreditfähigkeit und –würdigkeit, Antragsstellung)
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	B 16 Steuern/Wirtschaftsprüfung
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Fieber
Studiengang	Betriebswirtschaft Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 3 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erhalten die Fähigkeit zur Analyse und Beantwortung konkreter steuerlicher Sachverhalte und beherrschen die Grundsätze der handelsrechtlichen Jahresabschlussprüfung. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können themenbezogene Fragestellungen erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Fieber
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<p>Unternehmensbesteuerung (Teil 1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Unternehmensbesteuerung - Umsatzsteuer, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer - Steuerlicher Vergleich zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften <p>Wirtschaftliches Prüfungswesen (Teil 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jahresabschluss und Bilanzierung - Handelsrechtliche Jahresabschlussprüfung - Risikoorientierter Prüfungsansatz <p>Begleitendes Praxisseminar in Form von Übungsaufgaben</p>
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90 – 120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

3.2.3 Module angewandte BWL

Modul	BM 7 Supply Chain Management
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 2 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Beschaffung, Logistik und Warenwirtschaft und können diverse Problemstellungen analysieren: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie kennen den Beitrag der logistischen Kette zur betrieblichen Wertschöpfung. ○ Die Studierenden kennen Unterschiede und Besonderheiten logistischer Teilbereiche, insbesondere der Versandlogistik. ○ Die Studierenden können die Grundstrukturen verschiedener globaler Wertschöpfungsketten vergleichen. ○ Die Studierenden können insbesondere die Bereiche der Versandlogistik erläutern und deren Instrumente anwenden. • Die Studierenden sind in der Lage, das Instrumentarium der Logistik und des Supply Chain Managements lösungsorientiert einzusetzen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Sie kennen die zentralen Kriterien der Standortwahl. ○ Die Studierenden können die Grundelemente der Logistikplanung anwenden. ○ Sie können die Konzepte Produktverfügbarkeit und Sicherheitsbestände anhand von praktischen Problemstellungen umsetzen. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Veranstaltung befähigt die Studierenden zur lösungsorientierten Auseinandersetzung mit entsprechenden Fragestellungen, Konzepten und Methoden in der logistischen Lieferkette.
Referent/en	Philipp Berndl
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Die Inhalte werden beispielhaft anhand der Besonderheiten der chemischen Industrie erläutert. - Beschaffungslogistik, Lagerlogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik, Transportlogistik

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	<ul style="list-style-type: none"> - Messung, Planung und Koordination der Supply Chain - Dynamisches Management der Logistik und der Supply Chain - Annäherungen an die Industrie 4.0
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	BM 8 Produktionswirtschaft
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekanin)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 2 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die technisch-organisatorische Gestaltung von Betrieben. • Sie sind in der Lage, die bedingte Verknüpfung verschiedener betriebswirtschaftlicher Teildisziplinen zu erkennen. • Die Studierenden kennen sich mit der Beschreibung, der Erklärung und zielgerichteten Gestaltung von unternehmensinternen und unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten in der betrieblichen Fertigung und Produktentwicklung aus. • Die Studierenden erkennen, dass die Vermeidung von Wertschöpfungsverlusten mit umweltbezogenen als auch mit wirtschaftlichen Synergien verbunden ist. • Sie kennen sich in diesem Zusammenhang auch in der Planung, Steuerung, Organisation und Kontrolle des Produktionsprogrammes und der Produktionsprozesse aus. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können themenbezogene Fragestellungen erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen.
Referent/en	N.N.
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<p>Die Inhalte der Produktionswirtschaft beziehen sich neben der Produktions- und Kostentheorie auf die Planung und Steuerung des Produktionsprogramms und des Produktionsprozesses, die Wahl der Produktionsverfahren sowie die Organisation der Produktion und der Gestaltung der Produktionspotentiale. Sie betrachtet die Planung, Steuerung und Überwachung der Produktion ganzheitlich unter ökonomischen, ökologischen und mitarbeiterbezogenen Gesichtspunkten. Die Produktionswirtschaft liegt somit den Fokus auf die technisch-organisatorische Gestaltung der Betriebe.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigungsplanung - Fertigungssteuerung - Personaldisposition - Entlohnung - Anlagenüberwachung

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	<ul style="list-style-type: none"> - Fertigungsversorgung - Fertigungskontrolle - Zeitwirtschaft - Ökologische Aspekte der Produktion - Rechtsgrundlagen
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	SchrP (90-180 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	B 17 Marketing I: Strategisches Marketingmanagement
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 3 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen, was marktorientiertes Denken für Unternehmen bedeutet. • Sie besitzen einen Überblick über die grundsätzlichen Komponenten der strategischen Marketingplanung. • Sie wissen, wie Märkte analysiert werden können und wie sich Käufer verhalten. • Sie kennen Methoden zur Entwicklung von Marketing-Zielen und -strategien. • Die Studierenden wissen, wie für eine konkrete unternehmerische Aufgabenstellung ein Marketingkonzept entwickelt werden kann. • Sie lernen die grundsätzlichen Verfahren der Marktforschung kennen. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen markt- bzw. kundenorientiertes Denken im Unternehmen. • Die Diskussions- und Kritikfähigkeit bei der Beurteilung von Marketingkonzepten wird gefördert. • Das konzeptionelle und strategische Denken wird gefördert.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Kenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Marketingplanung <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Philosophie des Marketing • Entscheidungen des Marketingmanagement • Historische Entwicklung des Marketing - Informationsgrundlagen des Marketing <ul style="list-style-type: none"> • Umfeld- und Unternehmensanalyse • Analyse des Käuferverhaltens • Methoden der Marktforschung - Strategische Marketing-Planung <ul style="list-style-type: none"> • Marktsegmentierung und Zielgruppenauswahl • Marketing-Ziele und Erfolgskontrolle • Marketing-Strategien • Industriegüter- vs. Konsumgütermarketing

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	SchrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	B 18 Marketing II: Markenführung und Marketing-Instrumente
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Begriff, Bedeutung und Aufgabenfelder des Marketings eigenständig erläutern. • Die Studierenden beherrschen die zentralen Grundlagen der Markenführung. • Die Studierenden kennen die Marketinginstrumente und verstehen die wesentlichen Entscheidungen, die im Rahmen der Marketinginstrumente zu treffen sind. • Die Studierenden können die Instrumente zu einem Marketing-Mix zusammenführen. • Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des Customer Relationship Management (CRM) und können eigenständig Konzepte für marktorientierte Problemstellungen entwickeln. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Diskussionsfähigkeit der Studierenden ist anhand von Fallstudien und Praxisreferenten gestärkt. • Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, frei zu präsentieren. • Die Studierenden werden an konzeptionelles Arbeiten herangeführt und erwerben erste abstrakt-theoretische Problemlösungs-fähigkeiten mit hoher Anwendungsrelevanz für die Marketingpraxis.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Kenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Strategische Grundlagen der Markenführung: Die Marke und das Marketingkonzept - Markenmanagement - Konsumentenverhalten / Customer Relationship Management - Marketinginstrumente – die '4P' / Marketing Mix: <ul style="list-style-type: none"> • Produktpolitik (product) • Preispolitik (price) • Distributionspolitik (place) • Kommunikationspolitik (promotion) - Marketingplan und Implementierung - Multikanalität und Marketingthemen der Zukunft

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	SchrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	<i>B 19 Grundzüge angewandter Wirtschaftspolitik/ Principles of Economic Policy</i>
Verantwortlicher	<i>Prof. Dr. Jan Lüken</i>
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen einen Überblick über die elementaren Prinzipien und Wirkungsmechanismen wichtiger aktueller Felder der Wirtschaftspolitik. • Die Studierenden verstehen die Unterschiede zwischen mikro- und makroökonomisch fundierter Wirtschaftspolitik. • Die Studierenden sind in der Lage, die gelernten Konzepte auf reale Fragestellungen anzuwenden und zu einem fundierten wirtschaftspolitischen Diskurs beizutragen. - Überfachliche Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten besitzen eine gestärkte Diskussionsfähigkeit. • Die Studenten erwerben abstrakt-theoretische Problemlösefähigkeiten mit Anwendung in der Praxis. • Die Studenten können eine eigenständige, pluralistische Meinung zu aktuellen Fragen der komplexen Wirtschaftspolitik bilden. • Die Studierenden können den Einfluss übergeordneter Politikentscheidungen auf die betrieblichen bzw. einzelwirtschaftlichen Belange einschätzen und die Folgen möglicher Optionen oder Gegenkonzepte erfassen und abwägen.
Referent/en	Prof. Dr. Jan Lüken
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Fachlich baut das Modul B19 auf dem Basiswissen auf, das im Modul BM 09 „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre / Fundamentals of Economics“ erworben wurde.
Inhalt	Unter anderem werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> - Allokationspolitik - Distributionspolitik - Stabilisierungspolitik - Europäische Währungsunion und Wirtschaftspolitik - Internationale Wirtschaftspolitik
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Prüfungsleistung und	schrP (90-120 Min.)



Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Leistungsbewertung	
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	B 20 Grundlagen der Personalwirtschaft
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beherrschen die Grundlagen und die einzelnen Gestaltungsfelder des Personalmanagements (wie Personalorganisation, -planung, -beschaffung, -entwicklung, -freisetzung und -entlohnung etc.) und können diese in aktuellen Praxisbeispielen umsetzen. • Sie haben anhand von Übungen und Fallstudien ausgewählte Schwerpunktthemen vertieft. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Diskussions- und Kritikfähigkeit sowie die Teamfähigkeit der Studierenden sind gestärkt. • Die Studierenden können erlernte Konzepte auf individuelle Anwendungsfälle übertragen.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Kenntnisse in allgemeiner Betriebswirtschaftslehre
Inhalt	u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - Personalmanagement (PM) als Management- und Querschnittsfunktion - Ziele und Aufgaben des PM - Historische Entwicklung des PM und Theorien - Organisation der Personalabteilung - Personalpolitik und Unternehmenskultur - Personalplanung - Personalbeschaffung - Personalentwicklung - Personalfreistellung - Personalentlohnung
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	SchrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	B 21 Grundlagen der Organisationslehre
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekanin)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden verstehen die Organisation als Führungsinstrument und in ihrer Querschnittsfunktion, die alle Funktionsbereiche in Unternehmen maßgeblich beeinflusst. • Sie gewinnen einen Überblick über grundlegende Organisationsstrukturen, insbesondere mit Blick auf diverse Prozesse im Unternehmen. • Sie analysieren das Organisationsverhalten im Hinblick auf das Individuum, die Gruppe und das ganze Organisationssystem. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erlernen und praktizieren theoriegestütztes Bearbeiten und Präsentieren von Fallstudien. • Die Studierenden lernen aufgaben- und zeitgetriebenes Arbeiten in Projekten kennen.
Referent/en	Alexandra Fischer
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h Vor- und Nacharbeit individuell und im Team
Kursvoraussetzungen	Kenntnisse in allgemeiner Betriebswirtschaftslehre
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffliche Grundlagen /Strukturierung von Aufgaben /Entwicklungslinien - Integration von Individuum und Organisation - Grundlagen des Gruppenverhaltens - Organisation und Umwelt - Unternehmenskultur - Zum Umgang mit emergenten Prozessen in Organisationen - Organisationales Lernen und Wissensmanagement - Wahrnehmung und individuelle Entscheidungsfindung - Organisatorischer Wandel - Innovation - Fallstudien mit Gruppenpräsentationen / Fallstudien mit Einzelpräsentationen
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90 – 120 Min.) → 0,8; PStA → 0,2



Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	keine
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

3.2.4 Module Management und Unternehmensführung

Modul	B 22 Strategische Unternehmensführung und Projektmanagement
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Fieber
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>- Fachliche Qualifikationsziele:</p> <p>Strategische Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des strategischen Managements und kennen die wesentlichen Elemente des strategischen Planungsprozesses (Mission, Vision, Ziele, Strategien, Maßnahmen, Kenngrößen) und können diese anwenden. Sie kennen verschiedene Tools zur Strategieentwicklung und sind in der Lage, Instrumente der strategischen Unternehmensführung selbständig zielorientiert anzuwenden (SWOT, Portfolio-Analyse, Produkt Markt-Matrix, Technologieportfolio, etc.). Sie kennen die Umsetzung von Strategien in operativen Bereichsziele und deren Implementierung durch Balanced Scorecards, Zielvereinbarungen und Budgetierung. Wesentliche Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung sind bekannt. <p>Projektmanagement (Helmut Schwenk):</p> <ul style="list-style-type: none"> Project Management introduces you to the main concepts, standards, methods and approaches relevant to project management from a managerial perspective and focuses on the most important activities in project management. <p>- Überfachliche Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, Probleme der strategischen Unternehmensführung selbstständig zu analysieren, im Team zu bearbeiten und Lösungsalternativen professionell zu präsentieren.
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Fieber
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<p>Strategische Unternehmensführung:</p> <p>- Vermittlung der Grundlagen der strategischen Unternehmensführung (aktuelle Ansätze, Methoden und Mittel), der wesentlichen Elemente des strategischen Planungsprozesses, einschließlich ausgewählter Instrumente (Lebenszyklus, GAP Analyse, Portfolio Konzepte, SWOT)</p>

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	<p>sowie der Umsetzung der Strategien in operative Bereichsziele und deren Implementierung (Balanced Scorecard, ...). Hier spielt die Betrachtung von Markteintrittsstrategien, auch mit internationalem Blickwinkel, die Bedeutung von Unternehmenszielen, Unternehmenskultur und -werten mit Blick Nachhaltigkeit, Ökobilanzen, Corporate Social Responsibility, CSR, LCA, Kreislaufwirtschaft sowie der Einfluss von Digitalisierung auf Geschäftsmodelle eine Rolle.</p> <p>Projektmanagement (Helmut Schwenk):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definition "Project"-Management (Project Characteristics, Project Types) - Project Participants (Project Manager, Forming the Project Team, Leading the Project Team) - Project Order (Project Goals, Project Start, Kick off) - Project Phases / Project Planning (Work Breakdown Structure, Activity Scheduling / Networkplanning / GANTT-Charts, Risk Management, Personnel Planning, Cost Planning, Project Controlling) - Success Criteria in Project Management (Quality Management / Change Management) - Ending the Project
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	Projektmanagement: schrP (90 – 120 Min.) → 0,5; Strategische Unternehmensführung: PStA → 0,5
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	<i>B 23 Operative Unternehmensführung und Arbeits-/ Unternehmensrecht</i>
Verantwortlicher	<i>Prof. Dr. Andreas Fieber</i>
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des Arbeitsrechts. • Sie verstehen die für das Arbeitsrecht prägenden Interessenkonstellationen und die Vermittlung von Grundwissen bezüglich der Begründung von Arbeitsverhältnissen, ihres Inhalts und ihrer Beendigung. • Die Studierenden beherrschen die Grundlagen zu Planung und Controlling. • Sie kennen Unterstützungssysteme der Unternehmensführung. • Die Studierenden sind sensibilisiert, wie die Unternehmensführung auf gesellschaftliche Herausforderungen reagieren kann. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen hinsichtlich der Unternehmensführung sowie des Arbeits- / Unternehmensrechts erfassen, systematisieren und mit geeigneten Instrumenten lösen.
Referent/en	Prof. Dr. Andreas Fieber
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Arbeitsaufwand, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h Vor- und Nacharbeit individuell und im Team
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Businessplan - Controlling (Bsp.: Nachhaltigkeitscontrolling) - Kostenmanagement - Risk Management - Unternehmenskennzahlen und -kennzahlensysteme - Rechtsquellen und Grundbegriffe des Arbeitsrechts - Begründung von Arbeitsverhältnissen sowie deren Beendigung - Rechte und Pflichten von Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Leistungsstörungen (z.B. Nichtleistung der Arbeit infolge Krankheit oder unentschuldigtem Fehlen) oder Verletzung von Pflichten, insbesondere Fürsorgepflichten des Arbeitgebers - Haftung im Arbeitsverhältnis
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und	schrP (90 – 120 Min.)

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Leistungsbewertung	
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	B 24 Internationales Management
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 7 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können globale wirtschaftliche Zusammenhänge erklären und Internationalisierung gestalten. • Sie haben interkulturelles Verstehen und Handeln erlernt. • Die Studierenden haben die englische Sprachkompetenz für interkulturelle Kommunikation gestärkt. • Sie haben einen Überblick über das Marktumfeld von international agierenden Unternehmen. • Die Studierenden kennen Kulturmodelle und sind in der Lage, diese auf eigene Handlungsweisen übertragen zu können - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen ein verbessertes Verständnis für fremde Kulturen • Sie können je nach Aufgabenstellung und Branche geeignete Methoden und Verfahren auswählen, beispielhaft anwenden und präsentieren • Sie können in internationalen Projekten kulturelle Unterschiede erkennen und adäquat kommunizieren
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Kenntnisse der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre; erfolgreicher Abschluss des Moduls Business English Sprachen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Internationalisierung und Globalisierung - Aufgaben, Ziele, Konzepte und Strategien des globalen Management - Einfluss der Kultur auf Entscheidungsfindung - Interkulturelle Kompetenzen - Diskussion und Austausch mit Experten - Bearbeitung von Fallstudien
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	überwiegend Englisch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90 – 120 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

3.2.5 Module Betriebswirtschaft ‚PLUS‘ – inkl. Wahlpflichtmodule TBW

3.2.5.1 Pflichtmodule Betriebswirtschaft ‚PLUS‘

Modul	BM 11 Business English
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 2 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ihre Kenntnisse im Rahmen der Fachterminologie der wichtigsten Geschäftsbereiche vertieft. • Sie haben einen orientierenden Einblick in kulturelle und gesellschaftliche Grundstrukturen des vorwiegend Europäischen Sprachraums. • Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls das Sprachniveau B2. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben eine fundierte Kommunikationsfähigkeit entwickelt.
Referent/en	William Soutter
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Fachabiturniveau (FOS) Englisch (Stufe B1+, Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche Übungen - Verhandlungsübungen - Präsentationstechniken - Sprachliche Konventionen der wichtigsten Einsatzgebiete des Betriebswirts - Fachliteratur zu relevanten Themen - Handelskorrespondenz
Art der Lehrmethode	SU, Ü, PA
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	SchrP (90-120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	BM 12 FWPM Sprachen
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 2 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Abhängig vom jeweiligen Wahlmodul - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen Kompetenzen außerhalb des BWL-Spektrums, insbesondere auch im Ausland. • Die Studierenden besitzen eine differenzierte Kommunikationsfähigkeit.
Referent/en	NN
Credit Points (ECTS) (pro Wahlmodul)	5
SWS (pro Wahlmodul)	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden (pro Wahlmodul)	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Wahlmodul BM 12.1 Spanisch	
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden besitzen Kompetenzen außerhalb des BWL-Spektrums, insbesondere auch im Ausland. • Die Studierenden bauen eine differenzierte Kommunikationsfähigkeit aus.
Referent/en	Perez
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	---
Inhalt	
Art der Lehrmethode	SU, Ü, PA
Unterrichtssprache	Spanisch

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Wahlmodul BM 12.2 Chinesisch	
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden besitzen Kompetenzen außerhalb des BWL-Spektrums, insbesondere auch im Ausland. Die Studierenden bauen eine differenzierte Kommunikationsfähigkeit aus.
Referent/en	NN
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	
Art der Lehrmethode	SU, Ü, PA
Unterrichtssprache	Deutsch und Chinesisch
Literatur	Literaturhinweise sind in den Skripten zu den Vorlesungen des Moduls enthalten.
Wahlmodul BM 12.3 Französisch	
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden besitzen Kompetenzen außerhalb des BWL-Spektrums, insbesondere auch im Ausland. Die Studierenden bauen eine differenzierte Kommunikationsfähigkeit aus.
Referent/en	NN
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	
Art der Lehrmethode	SU, Ü, PA
Unterrichtssprache	Französisch
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	B 25 Betriebswirtschaftliches Seminar
Verantwortlicher	Prof. Dr. Andreas Fieber / Prof. Dr. Jan Lüken
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 7 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftlich zu arbeiten • Die Studenten haben ein Thema aus dem Bereich der BWL vertieft. • Die Studenten sind in der Lage, eine Seminararbeit zu erstellen, die wissenschaftlichen Ansprüchen genügt • Abhängig vom jeweiligen Seminar - Überfachliche Qualifikationsziele: Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> • sich selbstständig in ein bestimmtes Thema einarbeiten, • recherchieren, • es kritisch hinterfragen • es anschließend für die Vorstellung vor anderen Personen aufarbeiten und die eigene Lösung in der Diskussion verteidigen, • Präsentationstechniken anwenden.
Referenten	Prof. Dr. Andreas Fieber
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	---
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Organisation des Seminars - Dimensionen der nachhaltige Unternehmensführung: Seminaristische Vermittlung der theoretischen Lehrinhalte in thematischen Einheiten in der Gesamtgruppe - Themenvergabe Erarbeitung einer Prüfungsstudienarbeit - Präsentation der Ergebnisse der Prüfungsstudienarbeit -
Art der Lehrmethode	SU, Ü
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	PStA
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	B 28 Unternehmensplanspiel
Verantwortlicher	Prof. Dr. Jan Lügen
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 7 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, betriebswirtschaftliches Fachwissen realitätsnah anzuwenden. • Sie sind in der Lage, Unternehmensziele und Strategien zu formulieren. • Sie sind zu interdisziplinärem Denken in allen betrieblichen Funktionen und zum Treffen zielführender Entscheidungen in komplexen Umfeldern befähigt. • Sie beherrschen die Kontrolle und Analyse der Umsetzung ihrer Ziele und Strategien. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind sensibilisiert für die Bedeutung sozialer Kompetenzen und können diese bewerten. • Sie können gemeinsame Gruppenziele formulieren und verfolgen. • Sie haben Kommunikation im Team und Führung im Team durch Gruppenarbeit erlernt.
Referent/en	Prof. Dr. Jan Lügen
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	80 ECTS-Punkte aus den ersten 4 Studiensemestern
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Führung eines realitätsnahen Planspielunternehmens - Direkte marktwirtschaftliche Konkurrenz zu anderen Unternehmen - Ausarbeitung eines Planungsinstrumentariums - Entwicklung von Geschäftsmodellen; Methodik und Anwendung des Business Modell Canvas - Design-Thinking als innovationsmethodischer Ansatz zur Entwicklung von Geschäftsideen - Aufbau transparenter und zielführender Entscheidungsprozesse im Team - Optimale Abstimmung aller Unternehmensbereiche - Einbeziehung volkswirtschaftlicher Rahmenbedingungen (Szenarien) - Erstellung und Darstellung von Businessplänen - Analyse gewählter Strategien in Hinblick auf die Unternehmensziele - Effiziente Arbeitsteilung und Kooperation - Zielgruppengerechte Präsentation von Unternehmensplänen
Art der Lehrmethode	S, Pr
Unterrichtssprache	deutsch

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90 – 120 Min.) → 0,8, PStA → 0,2
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	B 30 Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul
Verantwortlicher	FWPM – Beispiele
	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 7 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ihre Projektmanagement- und Organisationsfähigkeit gefördert. • Sie haben ihr interdisziplinäres Denken und Handeln gestärkt. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten beherrschen Führungsverhalten und Teamorientierung durch Gruppenarbeiten und sind geübt in Konfliktbewältigung im Team.
Referent/en	interne und externe Dozenten
Credit Points (ECTS) (pro Wahlmodul)	5
SWS (pro Wahlmodul)	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden (pro Wahlmodul)	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Für das Modul muss der Eintritt in das 3. Studiensemester gewährt sein.
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	P
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Wahlmodul B 30.1 Messe – „IKORO Burghausen“	
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ihre Projektmanagement- und Organisationsfähigkeit gefördert. • Sie haben ihr interdisziplinäres Denken und Handeln gestärkt. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten beherrschen Führungsverhalten und Teamorientierung durch Gruppenarbeiten und sind geübt in Konfliktbewältigung im Team.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	<p>60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit Dieses Modul ist semesterübergreifend von November bis Mai.</p>
Kursvoraussetzungen	Für das Modul muss der Eintritt in das 3. Studiensemester gewährt sein.
Inhalt	<p>Im Projektteam wird die gesamte Messe geplant und ausgearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Konzeptionierung ○ Budgetierung & Controlling ○ Marketing ○ Firmenbetreuung ○ Fachvorträge ○ IT & Infrastruktur ○ Logistik ○ Etc. <ul style="list-style-type: none"> • Im Projektteam werden die Aufgaben und Verantwortlichkeiten abgestimmt und in Projektgruppen unterteilt: Projektleitung, Teamleiter, Team ‚IT‘/ Team ‚Marketing‘ etc. • Eigenständige Projektplanung-, -durchführung und –kontrolle, sowie Evaluation in den jeweiligen Teilbereichen • Dokumentation der Messeorganisation und Übergabe an das nächste Projekt-Team
Art der Lehrmethode	SU, Ü, PA
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	mdIP
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Wahlmodul B 30.2 Mobilität der Zukunft	
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ihre Projektmanagement- und Organisationsfähigkeit gefördert. • Sie haben ihr interdisziplinäres Denken und Handeln gestärkt. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten beherrschen Führungsverhalten und Teamorientierung durch Gruppenarbeiten und sind geübt in Konfliktbewältigung im Team. • Die Studenten haben ihren Blickwinkel in neuen, noch nicht in den Vorlesungen behandelte Themen erweitert.
Referent/en	Philipp Berndl
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	<p>150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit</p>
Kursvoraussetzungen	Für das Modul muss der Eintritt in das 3. Studiensemester gewährt sein.

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Inhalt	<p>Dieselskandal, verstopfte Innenstädte, Parkplatznot. Hat das klassische Automobil ausgedient? Steht eine Revolution des Individualverkehrs bevor? Und wenn ja, wie sieht Diese aus?</p> <p>Welche Alternativen stehen dem urbanen Menschen von Morgen zur Verfügung um mobil zu sein? Sind diese realistisch und wie weit ist die Entwicklung bereits fortgeschritten?</p> <p>Diese und weitere Fragen werden in Teams erarbeitet, der Status Quo ermittelt und in Zusammenarbeit mit dem größten Automobilhersteller der Welt wird eine Marktanalyse zum Thema Wasserstoff durchgeführt, anhand derer der Automobilhersteller seine Distribution in Deutschland planen kann.</p>
Art der Lehrmethode	SU, Ü, PA
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	mdIP
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Wahlmodule B 30.4– x folgen später	

Erläuterung: B 30 umfasst verschiedene FWPM, einige davon werden jetzt schon angeboten, der weitere Katalog wird noch später ausgearbeitet und greift auch auf CI 20 zu.

3.2.5.2 Wahlpflichtmodule (WPM) Technische Betriebswirtschaft

Bemerkung zu Prüfungsleistung und Leistungsbewertung im Bereich der fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule:

Der Katalog der Modulgruppe „Wahlpflichtmodule“ mit den Wahlpflichtmodulen aus dem Bereich *technische Betriebswirtschaft (TBW1, TBW2, TBW3, TBW4)*, mit Angabe von Art und Dauer der Leistungsnachweise wird für jedes Semester vom Institutsrat beschlossen und jeweils zu Semesterbeginn im Studienplan bzw. den Prüfungsankündigungen hochschulöffentlich bekannt gemacht.

Modul	TBW 1.1 Qualitätsmanagement (QHSE&TQM)
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erkennen Qualitätsmanagement als eine Kernaufgabe und Philosophie des Managements. - Den Studierenden ist bewusst, dass Qualitätsmanagementsysteme eine essentielle und in ihrer Bedeutung zunehmende Eintrittsbarriere in Märkte darstellt - Die Studierenden erlangen Kenntnis über das Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung sowie des Umgangs mit Fehlern und können dieses umsetzen - Die Studierenden haben Kenntnis über die Entwicklung und die unterschiedlichen Ausprägungen von Business Excellence Systemen (Health, Safety, Quality, Environment, Sustainability...) und verstehen deren Anforderungen, Möglichkeiten und Tools (Benchmark, FMEA,...) - Die Studierenden besitzen einen Einblick in organisatorischen Maßnahmen, die der Verbesserung der Prozessqualität, der Leistungen und damit den Produkten dienen. - Die Studierenden kennen sich aus mit Themen wie TQM, TPM, KAIZEN ... - Die Studierenden sind in der Lage selber ein QM Handbuch aufzubauen und Audits durchzuführen
Referent/en	N.N.
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	Qualitätsmanagement ist eine strategische Entscheidung. Für viele Unternehmen stellt es eine Eintrittsbarriere dar, für die Lieferung von Produkten u.a. in die Automobil-, Lebensmittel-, Medizin-, Chemieindustrie. Ihre Bedeutung im Rahmen der Unternehmensführung nimmt immer mehr zu, um Performance

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	<p>Ziele und nachhaltigen Erfolg zu erzielen. Auch beeinflusst die Philosophie Bereiche der Personalführung. Themen wie der Umgang mit Fehlern, die kontinuierliche Verbesserung von Prozessen innerhalb des Unternehmens, Nachhaltigkeit sowie in der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Kunden aber auch die Ausrichtung auf eine teamorientierte Organisation stehen im Mittelpunkt. Qualität beginnt beim Menschen. Sie kennen sich aus mit Tools wie TQM, TPM; KAIZEN, Lean, Six Sigma...), wissen worauf es ankommt, wenn Sie selber in diesem Bereich arbeiten wollen und sind in der Lage selbst ein QM Handbuch aufzubauen sowie ein Audit durchzuführen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte, Entwicklung und unterschiedliche Ausprägungen von Business Excellence Systemen - Einordnung in die Organisationstheorie und allgemeine Managementsysteme - Anforderungen verschiedener Branchen an die Einhaltung von Qualitätsmanagementanforderungen - Relevante Elemente in als Querschnittsanforderung aller bestehenden Qualitätsmanagementsysteme - Qualitätsmanagement als eine Kernaufgabe des Managements - Organisatorische Maßnahmen im Rahmen von Qualitätsmanagementsystemen - Kontinuierliche Verbesserung als Möglichkeit der Entwicklung von Wettbewerbsvorteilen - Teamarbeit und Mitarbeitermotivation als zentrale Elemente der Qualitätsmanagementsysteme - Kritische Aspekte bei der Einführung und Weiterentwicklung von Qualitätsmanagementsystemen - Darstellung der Inhalte anhand von Praxisbeispielen aus verschiedenen Anwendungsgebieten - Die Vorlesungsinhalte werden anhand von Praxisbeispielen vermittelt - In Gruppenarbeit wird ein Handbuch erstellt und ein Audit durchgeführt - Dies kann durch Praxiseinheiten am Campus, Exkursionen zu Unternehmen und ggf. auch zu externen Prüflaboren ergänzt werden
Art der Lehrmethode	Näheres siehe Studienplan
Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	TBW 1.2 Compliance
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekanin)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>Immer mehr Unternehmen erkennen die Wichtigkeit eines Compliance-Management-Systems (CMS) und entwickeln daher ein solches. Die Herausforderung dabei: Eine Checkliste zum Abhaken gibt es nicht.</p> <p>Die dabei relevanten Themen sind äußerst vielseitig: Datenschutz Diskriminierung oder sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Zahlung des Mindestlohns oder die Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes. Auch technische Aspekte spielen eine immer größere Rolle. Hätten etwa die Abgas-Manipulationen bei Volkswagen durch die Befolgung von Compliance-Regeln verhindert oder entdeckt werden müssen? Auch die Einhaltung von Handelsvorgaben und kartellrechtlichen Bestimmungen, Korruptionsprävention oder die Einhaltung umweltrechtlicher Anforderungen spielen eine Rolle.</p> <p>Eine ordnungsgemäße Compliance-Organisation soll Verstöße vermeiden, dient aber auch der Regulierung von Haftungsfragen bei Verstößen durch Mitarbeiter.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden besitzen Einblicke in die diesbezüglichen Herausforderungen größerer Industrieunternehmen. - Sie verfügen über Kenntnisse, wie sich ein Unternehmen organisieren kann, um Haftungsfälle zu vermeiden bzw. mit diesen professionell umzugehen. - Sie verstehen die Auswirkungen möglicher Compliance Verletzungen in rechtlicher Hinsicht, aber auch im Hinblick auf das Image eines Unternehmens.
Referent/en	N.N.
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien sowie freiwilliger Kodizes in Unternehmen. - Compliance-Management-Systeme (CMS): Gesamtheit der Grundsätze und Maßnahmen eines Unternehmens zur Einhaltung bestimmter Regeln und zur Vermeidung von Regelverstößen (z.B. Kartellrecht, Korruptionsprävention, umweltrechtliche Anforderungen) - Integration von Compliance-Strukturen und –Prozessen in Unternehmensrisiko -Evaluationen und Qualitätsmanagementsysteme. - Prävention von Unternehmensrisiken - Auswirkungen möglicher Compliance-Verletzungen in rechtlicher Hinsicht sowie im Hinblick auf das Image eines Unternehmens

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	- Schnittstellen zu Rechts- und Investor-Relations-Bereichen im Unternehmen
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Institutsrat im Studienplan
Unterrichtssprache	Ggf. in Englisch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	TBW 2.1 Technischer Einkauf & Technischer Vertrieb
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>Die wachsende Komplexität von Technologien und Produkten erfordert technische und wirtschaftliche Kenntnisse.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden erfahren komplexe Systeme und deren wirtschaftliche Zusammenhänge - Die Studierenden lernen die Kernaufgaben des technischen Einkaufs in der Theorie sowie in der praktischen Anwendung kennen. Die Studierenden erhalten Einblick in Theorie und Praxis des technischen Vertriebs. - Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Darstellung des Kundennutzens.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold
Credit Points (ECTS)	10
SWS	8
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	300 h Gesamt-Workload, davon 120 h Präsenzzeit und 180 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<p>Das Teilmodul des technischen Einkaufs beinhaltet u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Material- und Dienstleistungsversorgung über den gesamten Produktlebenszyklus sowie Optimierung der Fertigungsprozesse und Produkte - die termingenaue, kostenoptimale und produktgerechte Beschaffung von Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffen, Vorprodukten und Werkzeugen - die Lieferantenauswahl, das Einholen von Angeboten, die Verhandlungsführung und Vertragsgestaltung, Terminverfolgung und Abnahme - Einkaufsverhandlungen unter Berücksichtigung der technischen, logistischen, qualitativen und wirtschaftlichen Anforderungen <p>Das Teilmodul des Vertriebs beinhaltet u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertriebskanalentscheidungen, die Steuerung des Vertriebssystems, Angebotswesen sowie industrielles Servicemanagement und Vertriebscontrolling - Vermarktung komplexer Produkte verknüpft mit technischem Wissen und Marktkenntnissen - Analysemethoden zum besseren Verständnis der Kundenbedürfnisse und –erwartungen sowie Vertriebsmaßnahmen zur Darstellung des Kundennutzens als Grundlage für Customer Relationship Management
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Studienplan

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-180 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	TBW 2.2 Technisches Marketing & Marktforschung
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<p>Eine erfolgreiche Strategie erfordert ein attraktives Leistungsversprechen an die Kunden, das im Markt ein Alleinstellungsmerkmal genießt. Dieses Modul vermittelt Methoden der Marktforschung, mit deren Hilfe solche Strategien entwickelt werden können. Denn um mit innovativen Produkten und Dienstleistungen erfolgreich zu sein, müssen Unternehmen - im B2B- wie im B2C-Bereich - ihre Märkte ebenso gut verstehen, wie die Bedürfnisse ihrer Kunden. Marktforschung und Datenanalyse sind deswegen eine zunehmend gefragte Kernkompetenz in Unternehmen: Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Megatrends und Kundenbedürfnissen für die strategische Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen verschiedene quantitative und qualitative Marktforschungsmethoden und sind in der Lage eigenständig Fragestellungen aus diesem Bereich zu beantworten - Die Studierenden erlangen praktische Anwendungskennnisse zu quantitativen Methoden der Datenanalyse. - Die Studierenden sind in der Lage, die Methoden der Marktforschung und der Datenanalyse anzuwenden, um strategische Ableitungen für das Marketing und die Unternehmensstrategie zu treffen
Referent/en	Prof. Dr. Jan Lüken
Credit Points (ECTS)	10
SWS	8
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	300 h Gesamt-Workload, davon 120 h Präsenzzeit und 180 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Megatrends und wie sie Märkte, Kundenbedürfnisse und Leistungsversprechen formen. - Zukunftsforschung: Fragestellungen, Methoden und praktische Anwendung in Unternehmen. - Ermittlung von Marktentwicklungen und Kundenbedürfnissen auf der Grundlage qualitativer wie quantitativer Marktforschung - Datenanalysen und wie sie in der Marktforschung angewendet werden: <ul style="list-style-type: none"> o Praktische Anwendung multivariater Verfahren, u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Multivariate Regression ▪ Panel-Daten-Analysen ▪ Cluster- und Faktoranalysen o Grafische Aufarbeitung von Datenanalysen, - Fallsstudien aus der Praxis, wie Marktforschung zu erfolgreichem Produkt- und Business-Development sowie zur Entwicklung einer effektiven Unternehmensstrategie beiträgt.

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Institutsrat im Studienplan
Unterrichtssprache	Ggf. in Englisch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-180 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	TBW 3.1 Verfahrenstechnik & Fertigungsverfahren
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen unterschiedliche Verarbeitungsverfahren und Weiterverarbeitungstechniken (z. B. Veredlung) anhand ausgewählter praktischer Beispiele. - Sie haben Einblicke in das Zusammenspiel und die Wechselwirkungen von Material (innovative Werkstoffe) und Verfahren (neue Materialveredelungsprozesse) gewonnen. - Sie können die Verbindung von Produktentstehungsprozessen und Finanzaspekten und Optimierung von technischen Problemen und deren betriebswirtschaftlichen Konsequenzen anhand speziell ausgewählter Produktbeispiele aus der chemischen Industrie einschätzen.
Referent/en	N.N.
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Übersicht über gängige Verfahrenstechniken (Stoffumwandlung und Stoffaufbereitung), Fertigungsverfahren (Formgebung) an der Schnittstelle zur Chemie - Verfahren der Stoffumwandlung basierend auf chemischen und chemisch-physikalischen Prozessen inklusive der analytische Stoffumwandlung (z. B. Wasserstoffherzeugung durch Elektrolyse). Verfahren der synthetischen Stoffumwandlung (z. B. Benzin-Synthese), der analytisch-synthetische Stoffumwandlung (z. B. Roheisenerzeugung) sowie die Stoffreformierung (Molekülstrukturveränderung) anhand von praktischen Beispielen - Verfahren der Stoffaufbereitung, basierend auf physikalischen Prozessen sowie der Separation (z. B. Sortieren, Destillieren), die Mischung (z. B. Legieren) und die Strukturierung von Stoffen (z. B. Zerkleinern) anhand von praktischen Beispielen - Übersicht zu unterschiedlichen Möglichkeiten von Fertigungsverfahren: Urformen / Formschaffung von Einzelteilen mit komplexer Geometrie, z. B. durch Gießen oder Sintern, Umformen / Veränderung der Form z. B. durch Fließpressen, Stauchen und Abkanten, Trennen, z. B. Drehen, Schleifen und Abschrauben, Fügen z. B. durch Schweißen, Löten und Kleben, Beschichten / Veredeln verschiedener Grundmaterialien, z. B. Streichen und Galvanisieren, Änderung von Stoffeigenschaften durch

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	<p>z.B. Magnetisieren, Härten, Entkohlen, Nitrieren, Aluminieren, anhand spezieller Produktbeispiele</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wechselwirkung zwischen innovativen Werkstoffen, der Entwicklung neuer Verfahren und Materialveredlungsprozesse sowie der betriebswirtschaftlichen Wertschöpfung - Übertragung der Erkenntnisse auf betriebswirtschaftliche Konsequenzen bei der Einschätzung und Optimierung von technischen Problemen
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Studienplan
Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	TBW 3.2 Produktionstechnik
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden besitzen Kenntnisse zur industriellen Herstellung von Gütern (Energietechnik, Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik) durch Automatisierung von Produktionsverfahren und Optimierung von Produktionsabläufen, die einerseits vom Menschen (technologisch) beherrscht werden und sich andererseits in wirtschaftlich nutzbare Produktionssysteme integrieren lassen (Entwicklung neuer Produkte und Verfahren, der der Planung neuer Fabriken, im Werkzeug- und Vorrichtungsbau und in der Fertigungsvorbereitung, Arbeitsplatzgestaltung, Fertigung, Produktkontrolle). - Die Studierenden haben einen Einblick in zum Einsatz kommende mathematische Optimierungsverfahren, unternehmensspezifische Software-Lösungen sowie standardisierte Warenwirtschaftssysteme (ERP-Systeme) gewonnen. - Die Studierenden haben einen Einblick in Aspekte kommunizierender intelligenter Maschinen - Industrie 4.0. gewonnen. - Die Studierenden verstehen Wertschöpfungsprozessen im Hinblick auf die Optimierung technischer Probleme und deren betriebswirtschaftlichen Konsequenzen. - Die Studierenden sind in der Lage, bestehende und zukünftige Technologien mit ihren Auswirkungen auf technische und betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit Blick auf Optimierungs- und Automationsszenarien oder auch den Einsatz von Simulations- und Planungssystemen für unterschiedliche Bearbeitungsprozesse zu diskutieren. - Die Studierenden haben Einblicke in die Herausforderungen der Digitalisierung und Auswirkungen veränderter Produktionstechniken auf bestehende und mögliche Geschäftsmodelle gewonnen.
Referent/en	N.N.
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Industrielle Herstellung von Gütern: Automatisierung von Produktionsverfahren und Optimierung von Produktionsabläufen - Einordnung in: Energietechnik – Nutzenergie, Fertigungstechnik zur Formgebung und Verfahrenstechnik zur Rohstoffgewinnung, Stoffumwandlung und Stoffaufbereitung

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	<ul style="list-style-type: none"> - Mathematische Optimierungsverfahren, unternehmensspezifische Software-Lösungen sowie standardisierte Warenwirtschaftssysteme (ERP-Systeme). - Aspekte kommunizierender intelligenter Maschinen - Industrie 4.0 (siehe auch CI20) - Zielgerichtete Gestaltung von unternehmensinternen und unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten in der betrieblichen Fertigung und Produktentwicklung - Einschätzung und Optimierung von technischen Problemen und deren betriebswirtschaftlichen Konsequenzen - Darstellung der Inhalte anhand von Praxisbeispielen aus verschiedenen Anwendungsgebieten - Dies kann durch Praxiseinheiten am Campus, Exkursionen zu Unternehmen und ggf. auch zu externen Prüflaboren ergänzt werden
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Institutsrat im Studienplan
Unterrichtssprache	Ggf. in Englisch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-120 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	TBW 4.1 Werkstofftechnik & Materialwissenschaften
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Grundlagen des Aufbaus und der Einteilung von Materialien, deren wichtigste Eigenschaften und Funktionalitäten (mechanisch, thermisch, elektrisch, optisch, chemisch) sowie Wechselwirkung in Mehrkomponentensystemen. Dies ermöglicht ihnen eine kompetente Einschätzung der vielfältigen Potentiale und Anwendungsmöglichkeiten. - Die Studierenden sind in der Lage, Werkstoffe/Materialien aufgrund ihrer physikalischen und chemischen Eigenschaften zu charakterisieren und hinsichtlich ihrer Anwendung sowie deren Herstellung- und Weiterverarbeitungsprozesse kompetent einzuschätzen, auszuwählen und zu kombinieren. - Sie haben die Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion von Materialien, Kreislauffähigkeit und Nachhaltigkeit verstanden. - Insbesondere können die Studierenden ihre Kenntnisse und ihr Querverständnis über spezielle Anforderungen an Materialien und Werkstoffe anhand ausgewählter Produktbeispiele praxisgerecht umsetzen.
Referent/en	N.N.
Credit Points (ECTS)	10
SWS	8
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	300 h Gesamt-Workload, davon 120 h Präsenzzeit und 180 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	Materialien sind die Basis für die Entwicklung und Herstellung von Produkten und essentiell für deren Konstruktion, Design und Nutzungsmöglichkeiten. Kenntnisse über Aufbau, Eigenschaften und Funktionalitäten verschiedenster Materialien, deren Herstellungs-, Bearbeitungs- und Kombinationsmöglichkeiten sind ein wesentliche Differenzierungsmerkmal für Sie und Ihr Unternehmen. Mit diesem Wissen und Querverständnis beeinflussen Sie Entwicklungs- und Produktionsprozesse und gestalten innovative Produktideen in Verbindung mit neuen Geschäftsmodellen und dem Blick auf Nachhaltigkeit und Kreislauffähigkeit. Dieses Modul spannt den Bogen von der Materialchemie über die Materialbearbeitung, bis hin zur Produktherstellung und macht Sie zum kompetenten Ansprechpartner auch aus dem Kundenblickwinkel.
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Institutsrat im Studienplan
Unterrichtssprache	deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-180 Min.) oder PStA



Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	TBW 4.2 Produktentwicklung
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold (Studiendekan*in)
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen neue Business Modelle, kreativen Ideen aus anderen Branchen, aus Natur und Technik sowie Megatrends wie die Digitalisierung. - Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines Praxisbeispiels (ggf. im Team) eine Produktentwicklungsaufgabe zu lösen. Sie können ausgehend von einer Marktanalyse ein Lastenheft erstellen und beherrschen den gesamten Prozessablauf einer Produktentwicklung. (Anmerkung: Dies erfolgt wenn möglich im Rahmen eines Businessprojektes zusammen mit einem Unternehmen. Diese Aufgabe ist bis zum Ende des Semesters zu bearbeiten.)
Referent/en	N.N.
Credit Points (ECTS)	10
SWS	8
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	300 h Gesamt-Workload, davon 120 h Präsenzzeit und 180 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	--
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Einführung in die Thematik Produktentwicklung, Innovation und Megatrends - Einordnung von Innovationen in die internen Prozesse eines Unternehmens (Balanced Scorecard) sowie relevante Wettbewerbsstrategien - Interdisziplinarität in der Produktentwicklung, Werkstoffe, Fertigungs- und Maschinentechniken, ständiges Optimieren und Anpassen - Kennzeichen von Megatrends und Innovationen - Themenfindung in Zusammenarbeit mit einem Industrieunternehmen - Detaillierte Ausarbeitung einer Studienarbeit (Marktanalyse, Stand der Technik, Produktentwicklungsidee, Auswahl von Materialien, Auswahl von Fertigungsverfahren, Kalkulation der Herstellkosten, Erstellen eines Lastenheftes inklusive einer Produktspezifikation)
Art der Lehrmethode	Näheres regelt der Studienplan
Unterrichtssprache	Ggf. in Englisch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	schrP (90-180 Min.) oder PStA
Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung	--
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

3.2.6 Bachelorarbeit

Modul	B 31 Bachelorarbeit
Verantwortlicher	Betreuende Professoren
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 7 / Sommer- oder Wintersemester / Turnus: jedes Semester
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	Die Studierenden weisen folgende Qualifikationen in Rahmen des vorgegebenen Themas nach: <ul style="list-style-type: none"> - selbständiges, zielorientiertes Bearbeiten von Projekten aus der Wirtschaft oder Wissenschaft innerhalb der vorgegebenen Frist; - systematisches Vorgehen bei der Problemanalyse und der Lösungsentwicklung mit wissenschaftlichen Methoden; - Kompetenz in wissenschaftlicher Dokumentation
Referent/en	betreuende Professoren und externe Betreuer
Credit Points (ECTS)	10
SWS	---
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	300 Stunden
Kursvoraussetzungen	Erreichung von mind. 80 ECTS aus Vorsemestern
Inhalt	Als Bachelorarbeit ist selbstständig eine anwendungsorientierte, wissenschaftliche Abschlussarbeit zu einer neuen Aufgabenstellung bzw. einem innovativen Thema anzufertigen. In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden die Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einem wissenschaftlichen Kontext auf komplexe Aufgabenstellungen der betrieblichen Praxis anzuwenden und die gewonnenen Erkenntnisse in einer den üblichen wissenschaftlichen Kriterien entsprechenden schriftlichen Abschlussarbeit aufzubereiten. Dabei wird eine kritische Auseinandersetzung mit bestehenden Ansätzen aus der Fachliteratur erwartet, eine konstruktive Anwendung und Weiterentwicklung solcher Ansätze oder neue Problemlösungen
Art der Lehrmethode	Bachelorarbeit
Unterrichtssprache	deutsch oder englisch (Kurzfassung / Abstract in deutscher und englischer Sprache)
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	BA, mdIP
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	Entsprechend der SPO
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Abhängig vom Thema

3.2.7 Praxis

Modul	B 26 Projektstudie zur Praxisvorbereitung (Link zu CI 22.1)
Verantwortlicher	Prof. Dr. Manuela List
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 4 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendung des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, Methoden und nicht-fachlichen Kompetenzen zur Bewältigung betrieblicher Aufgabenstellungen anzuwenden. • Die Studierenden können Arbeitstechniken und IT-Programmen zur Bewältigung von Aufgaben in der Berufspraxis anwenden. • Die Studierenden besitzen die Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich von Social Skills. • Die Studierenden können nicht-fachlicher Kompetenzen auf betriebliche Fragestellungen anwenden. - Überfachliche Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen: <ul style="list-style-type: none"> • Ihre eigenen Fähigkeiten und Potentiale besser kennen, • sich als Teammitglied in betriebliche Abläufe zu integrieren zu können, • in Unternehmen und Organisationen mit Kollegen und Vorgesetzten zu kommunizieren, • Vorgehensweisen und Methoden, sich in ein bestimmtes Thema einzuarbeiten und • die Befähigung zur kritischen Bewertung betrieblicher Abläufe.
Referent/en	Prof. Dr. Manuela List
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	---
Inhalt	<p>Umgang mit elementaren wissenschaftlichen Arbeitstechniken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teil 1: Literatursuche (Exkursion Bibliothek) - Teil 2: Kriterien und Methoden der Wissenschaft - Teil 3+4: Aufbau wissenschaftlicher Forschungsberichte / empirischer Arbeiten am Campus Burghausen - Teil 5: Zusammenfassen von Forschungsberichten - Teil 6: Schreibtechniken - Teil 7: Zitierregeln nach APA / Zitierprogramme z.B. Citavi <p>Elementare Kenntnisse zur Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen und Hypothesen sowie der Versuchsplanung und Auswertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teil 8: Entwicklung wissenschaftlicher Studien

Fakultät für Chemische Technologie und Wirtschaft – Studiengang Betriebswirtschaft (BWT)

	<ul style="list-style-type: none"> - Teil 9: Auswertung und Präsentation wissenschaftlicher Studien (SPSS) <p>Part 2: Präsentationstechniken und Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönlichkeitsentwicklung - Projekt- und Teammanagement - Präsentationstechniken (Worauf legt die Industrie wert bei Präsentationen / Bewerbungen?) - Kommunikation im betrieblichen Umfeld - Konfliktmanagement
Art der Lehrmethode	PA, S
Unterrichtssprache	Deutsch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	SchrP (90 – 120 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	TN mE = Teilnahmenachweis, Bewertung mit den Prädikaten „mit Erfolg abgelegt“ oder „ohne Erfolg abgelegt“
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	B 27 Praktische Tätigkeit
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 5 / Wintersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden besitzen Erfahrungswerte in der Tätigkeit als Betriebswirt durch Mitarbeit am betriebsgestaltenden und prozessregelnden konkreten Aufgaben. - Die Studierenden haben Einblick in die Komplexität betriebswirtschaftlicher Vorgänge gewonnen.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold
Credit Points (ECTS)	20
SWS	--
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	600 h
Kursvoraussetzungen	Für das Modul B27 müssen mindestens 80 ECTS-Leistungspunkte erreicht worden sein.
Inhalt	<p>Der Studierende sollte nach Möglichkeit entsprechend dem von ihm gewählten Schwerpunkt an Teilaufgaben mitarbeiten, oder sie selbständig übernehmen und zwar in Zentralstellen, Stabsabteilungen oder Projektgruppen, auf einem oder mehreren der folgenden Arbeitsgebiete. Der Schwierigkeitsgrad soll dem Ausbildungsstand und den späteren Aufgabenstellungen als Betriebswirt/-in angemessen sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausbildung in Industriebetrieben - Ausbildung in Handelsbetrieben - Ausbildung in Bank- und Versicherungswirtschaft - Ausbildung in wirtschafts- und steuerberatenden Berufen - Ausbildung in sonstigen Dienstleistungsbetrieben - Ausbildung in Dienststellen der öffentlichen Verwaltung
Art der Lehrmethode	Pr, PA
Unterrichtssprache	--
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	mdIP (15 Min.)
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Ergänzende Regelungen	TN = Praktikumsbericht und Praktikumszeugnis: Bestehenserbliche Kriterien sind termingerechte Abgabe des Praktikumsberichts und des Praktikumszeugnisses des betreuenden Betriebs sowie Bewertung des Praktikumsberichts mit „mit Erfolg abgelegt“ (vgl. SPO).
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Modul	B 29 Betriebswirtschaftliche Fallstudie
Verantwortlicher	Prof. Dr. Silvia Seibold
Studiengang	Betriebswirtschaft – Fakultät CTW
Zielgruppe/Semesterlage/ Häufigkeit	BW Semester 6 / Sommersemester / Turnus: jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	---
Lernziel Modul / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind in der Lage, typische Projektthemen in Unternehmen zu strukturieren und Methoden des Projektmanagements anzuwenden. • Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Kenntnisse in einem konkreten praktischen Projekt aus einem Unternehmen anwenden. - Überfachliche Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Durch selbstreflexives Lernen werden Eigen- und Fremdwahrnehmung geübt sowie die Persönlichkeit gestärkt. • Durch konstruktives Feedback wird Führungsverhalten und Teamorientierung erlangt. • Die Studierenden können Konzepte entwickeln und professionell schriftlich und mündlich präsentieren.
Referent/en	Prof. Dr. Silvia Seibold
Credit Points (ECTS)	5
SWS	4
Gesamtworkload Aufteilung der Stunden	150 h Gesamt-Workload, davon 60 h Präsenzzeit und 90 h häusliche Vor- und Nacharbeit
Kursvoraussetzungen	Für das Modul müssen mindestens 80 ECTS-Leistungspunkte erreicht worden sein.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Feedback-Techniken - Einführung in reflexives und organisationales Lernen - Einführung in Präsentationstechniken - Briefing zur Fragestellung eines Praxisprojektes - Ableitung von Zielen und Strategien - Entwicklung konkreter, operativer Maßnahmen in ausgewählten betriebswirtschaftlichen Anwendungsfeldern
Art der Lehrmethode	S, Pr
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
Prüfungsleistung und Leistungsbewertung	PStA
Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung	--
Hilfsmittel in der Prüfung	Siehe Ankündigung Leistungsnachweis
Literatur	Wird in der Vorlesung bekannt gegeben